Festschrift

150 Jahre

Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V.

Wulsdorfer Sportler um 1900

Die Turnerjugend des TV Wusldorf um 1930

Festschrift

150 Jahre

Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V.

Vorwort

Walter Buth

Die Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V. feiert in diesem Jahr – wie auch der Wulsdorfer Schützenverein von 1861 e.V. – ihr 150-jähriges Vereinsbestehen.

Im Jahre 1861 legten die Sportkameraden Heinrich Hörmann, Carl Seebeck und Ferdinand Ehlers mit der Gründung des Turnverein Wulsdorf den Grundstein für die Entwicklung des Sports im Ortsteil Wulsdorf.

Mit dem Zusammenschluss
der vier Traditionsvereine

- Turnverein Wulsdorf von 1861 e.V.,
- Turnverein „Gut Heil“ Wulsdorf von 1892 e.V.,
- Sportverein Wulsdorf von 1900 e.V. und dem
- Verein für Leibesübungen (VfL) Wulsdorf von 1906 e.V.

wurde im Frühjahr 1939 in Wulsdorf ein großes Sportzentrum geschaffen. Leider behinderte der Zweite Weltkrieg zunächst die Weiterentwicklung dieser Sportbewegung. Nach dem Krieg wurde die „Sportgemeinschaft Wulsdorf“ gegründet, die im Jahre 1946 den Vereinsnamen „Turn- und Sportverein Wulsdorf von 1861 e.V.“ wieder übernahm.

Dieser Sportverein entwickelte sich danach in einem imposanten Tempo weiter, wobei viele Höhen und Tiefen überwunden werden konnten.

Kameradschaft und Selbsthilfe wurden groß geschrieben und bei zahlreichen Gelegenheiten stellte man fest, dass die gute alte Zeit, wie man sie in den Gründerjahren der vier Traditionsvereine vorfand, stehen geblieben schien.

Im Jahre 1972 kam es zu einem weiteren Zusammenschluss mit der „Sport Gilde Wulsdorf“.

Seitdem heißt der Großverein offiziell „Turn und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V.“ Es wurde also das Gründungsjahr des ältesten Vorgängers, des „Turnverein Wulsdorf von 1861 e.V.“, im Namen aufgenommen.

Die Aufwärtsentwicklung des Vereins setzte sich in den siebziger Jahren fort, weil sich immer mehr Wulsdorfer Bürger sportlich betätigen wollten. Neben den Hauptsportarten Fußball, Turnen, Tischtennis und Musik (Blasorchester) wurden in den 70er und 80er Jahren neue Abtei-

lungen gegründet, wie Tennis, Trampolin, Basketball, Badminton, Kunstradfahren, Eishockey, die Rad- und Wandergruppe und zuletzt die Karate-Abteilung, so dass sich der Mitgliederstand mit der Zeit auf rund 1.500 Mitglieder verdoppelte.

Nach zwischenzeitlichem Mitgliederrückgang, aus vielerlei Gründen, hat sich die Mitgliederzahl bei rund 1.200 eingependelt. Diese Mitglieder können heute bei uns in zwölf Abteilungen und in unserem Fitness-Studio mit Sauna ihren sportlichen Neigungen nachgehen. Sämtliche Sportanlagen befinden sich in einem guten Zustand.

Unsere Vereinsgaststätte ist zu einem echten „Treffpunkt Wulsdorf“ für unsere Vereinsmitglieder, aber auch für Nichtmitglieder geworden.

Für die Sportförderung, Unterstützung und Hilfestellung, mit der die Stadt Bremerhaven und ihre politischen Vertreter unseren Verein begleitet haben, bedanken wir uns sehr.

Unser Dank gilt allen Mitgliedern, ehemaligen und heutigen Helfern, Trainern, Übungsleitern und Funktionsträgern, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz im Sport zur erfolgreichen Entwicklung unseres Vereins beigetragen haben. Im Namen des Vorstands bedanke ich mich bei allen Förderern und Sponsoren, dem Sportausschuss der Stadt Bremerhaven, dem Magistrat der Stadt Bremerhaven, dem Landessportbund Bremen, dem Kreissportbund Bremerhaven, dem Bremer Fußball-Verband e.V., der Sparkasse Bremerhaven sowie der Volksbank eG Bremerhaven – Cuxland für ihre Sportförderung und Unterstützung.

Zum Jubiläum wünsche ich allen Wulsdorfern, den Gästen und Vereinsmitgliedern viel Freude, verbunden mit einem herzlichen Willkommensgruß!

Walter Buth
1. Vorsitzender der Turn- und Sportvereinigung von 1861 e.V.

Grußwort

Artur Beneken

von Stadtverordnetenvorsteher Artur Beneken und Oberbürgermeister Melf Grantz zum 150-jährigen Jubiläum der TSV Wulsdorf von 1861 e.V.

Als Wulsdorfer Mitbürger ist es uns eine besondere Freude, einem der ältesten Sportvereine unserer Stadt zu seinem Jubiläum recht herzlich gratulieren zu können. 150 Jahre Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf – das ist ein außergewöhnliches Jubiläum, in dem sich die Tradition unseres schönen Stadtteils widerspiegelt. Nur wenige andere Vereine in Bremerhaven sind so eng mit dem unmittelbaren Einzugsgebiet ihrer Mitglieder verbunden wie die TSV, der im Jubiläumsjahr 2011 rund 1200 Wulsdorferinnen und Wulsdorfer angehören.

Die Keimzelle des heutigen Großvereins bildete der Wulsdorfer Turnverein, der am 18. Juni 1861 im Geiste des Turnvaters Jahn aus der Taufe gehoben wurde. Zwar führte die stürmische Entwicklung des Turnens und des Sports auch im Raum Wulsdorf zur Gründung weiterer neuer Vereine, doch schon Ende der 1930er Jahre schlossen sie sich zur großen Sportfamilie des TSV Wulsdorf zusammen, dessen Name sich dann 1972 durch die Fusion mit der SG Wulsdorf unwesentlich änderte. Aus dem Turn- und Sportverein wurde die Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf.

Im Gemeinschaftsleben des südlichsten Bremerhavener Stadtteil nimmt die TSV bereits seit Jahrzehnten einen Platz ein, der trotz aller gesellschaftlichen Veränderungen nicht wegzudenken ist. Eine besondere Rolle nimmt dabei das Blasorchester ein, das 1907 als Spielmannszug gegründet wurde und weit über die Grenzen des Stadtteils hinaus bekannt und beliebt ist.

Dem Verein geht es in seinen Abteilungen von Badminton und Basketball über Fußball und Turnen bis Volleyball nicht in erster Linie darum, Spitzensportler heranzubilden. Natürlich sollen auch bei der TSV gute Leistungen der Lohn harter Trainingsstunden sein,

Melf Grantz

doch das Schwergewicht liegt auf dem Breitensport, auf der Förderung vor allem von Kindern und Jugendlichen.

Die TSV Wulsdorf und ihre Vorgängervereine haben auf diesem Gebiet Hervorragendes geleistet. Ohne das Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer wäre eine solche Breitenarbeit nicht möglich. Dafür gilt ihnen unsere besondere Anerkennung. Mit gutem Grund wurde der Verein vom damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker 1986, im Jahr des 125. Geburtstags, für langjährige Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports ausgezeichnet.

In der Turn- und Sportvereinigung haben die Wulsdorferinnen und Wulsdorfer eine solide sportliche Heimat mit familiärem Charakter gefunden. Wir sind überzeugt, dass sich auch daran künftig nichts ändern wird. Im Namen der Stadt Bremerhaven gratulieren wir dem Verein zu seinem 150. Geburtstag recht herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Artur Beneken
Stadtverordnetenvorsteher

Melf Grantz
Oberbürgermeister

Grußwort

Wilhelm Behrens

Die Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf feiert ihr 150 jähriges Bestehen.

Ich nehme diese Gelegenheit gern zum Anlass, dem Vorstand und allen Mitgliedern meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Der Turnverein Wulsdorf wurde 1861 gegründet. Nach dem Zusammenschluss mit den Vereinen Gut Heil Wulsdorf, Sportverein Wulsdorf und dem Verein für Leibesübungen Wulsdorf im Jahre 1939 bekam der Verein den heutigen Namen Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V. In dieser Vereinigung konnten alle Wünsche der Sportlerinnen und Sportler aus dem Stadtteil Wulsdorf erfüllt werden, so dass der Verein bis heute sehr gute Mitgliederzahlen hat und als Sportverein für den Stadtteil einen sehr guten Ruf genießt.

Von Anfang an lag der Schwerpunkt der Vereinsarbeit nicht im publikumswirksamen Spitzensport, sondern im Breitensport, mit dem möglichst alle Bewohner des Stadtteils erreicht werden sollten. Natürlich sollte guter Sport in den unterschiedlichen Abteilungen angeboten werden, aber wichtig war und ist immer die Gemeinschaft, die Geselligkeit und die Kameradschaft unter den Sportlern. In der langen Geschichte des Vereins findet man viele Beispiele, welche Leistungen durch die Mitglieder gemeinsam erreicht werden konnten, wenn z. B. die Vereinsanlagen an der Ahnthöhe errichtet wurden. Auch die heutige Anlage an der Heinrich-Kappelmann-Straße ist durch viele Eigenleistungen des Vereins in einem hervorragenden Zustand. Der Verein hat es geschafft, diese Anlage mitten im Stadtteil mit Leben zu füllen und zu einem Treffpunkt für alle sportinteressierten Wulsdorfer werden zu lassen.

Heute wie vor einhundertfünfzig Jahren ist die TSV Wulsdorf offen für alle Wulsdorfer. Trotz vieler Veränderungen im gesellschaftlichen Leben ist der Verein seiner Linie treu geblieben und bietet vielen Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren eine sportliche Freizeitbeschäftigung direkt im Stadtteil. Außerdem kümmert sich der Verein vorbildlich um Angebote zur Gesundheitsprävention und zur Integration von ausländischen Mitbürgern.

Dem Vorstand danke ich für seine erfolgreiche Arbeit. Der Verein ist immer ein zuverlässiger Partner für das Amt für Sport und Freizeit gewesen und bei allen Aktivitäten konnten wir uns auf die Unterstützung und Absprachen verlassen. Zudem danke ich den Mitgliedern für die Mitarbeit im Verein, vor allem für den Einsatz bei der Unterhaltung der großen Vereinsanlage.

Ich hoffe, dass dieses Jubiläum der TSV Wulsdorf neue Impulse für die Zukunft geben wird und wünsche dem Verein alles Gute.

Behrens
Stadtrat
Dezernent für Sport und Freizeit

Grußwort

Im Namen des Landessportbundes Bremen gratuliere ich herzlich zum 150-jährigen Bestehen der Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V.

Die vor anderthalb Jahrhunderten als Zusammenschluss von vier Vereinen gegründete Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf zählt mit ihrer 150-jährigen Geschichte zu den ältesten und traditionsreichsten Sportvereinen nicht nur im Lande Bremen, sondern weit darüber hinaus. Sie hat über die Jahrhunderte hinweg mit ihren anspruchsvollen und abwechslungsreichen Programmen im Breiten- wie im Leistungssport viele Menschen in Bremerhaven und auch im Umland erreicht und bewegt. Der Verein bietet ein attraktives Angebot von Fußball, Turnen und Leichtathletik über Tischtennis, Tennis, Trampolin und Volleyball bis hin zu einer Radwandergruppe, Basketball, Badminton und Karate und verfügt sogar über ein eigenes Blasorchester.

Die Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf mit ihren heute rund 1200 Mitgliedern - damit einer der größten Vereine in Bremerhaven - hat als integraler Bestandteil ihres Ortsteils stets auch eine wichtige gesellschaftliche und soziale Aufgabe erfüllt und trug in dieser Funktion wesentlich zu einem harmonischen Miteinander der Menschen in Wulsdorf sowie im Umland bei.

Peter Zenner

Ich danke an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Vorstandsmitgliedern sowie den Sportlerinnen und Sportlern, die die Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf über 150 lange Jahre hinweg zu einer anerkannten Adresse im Bremerhavener und Bremer Sport gemacht haben, für ihre Arbeit und für ihr Engagement.

Der Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V. wünsche ich auch für die Zukunft weiterhin Erfolg auf dem eingeschlagenen guten und nachahmenswerten Weg.

Peter Zenner
Präsident des Landessportbundes Bremen

Grußwort

Frank Schildt

Liebe Vereinsmitglieder,

der Vorstand des Kreissportbundes Bremerhaven gratuliert Ihnen, den Mitgliedern der Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V., ganz herzlich zum 150-jährigen Bestehen.

Mein erster Dank gilt heute Ihnen, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und dem Vorstand - sie alle leisten durch Ihr selbstloses Engagement eine vorbildliche Arbeit für die TSV Wulsdorf und damit auch für den Stadtteil Wulsdorf. Ihr Sportverein engagiert sich eben nicht nur im Rahmen seiner sportlichen Aktivitäten, sondern auch für und im Stadtteil Wulsdorf.

Ganz besonders möchten wir uns dafür bedanken, dass sich die TSV Wulsdorf immer aktiv in die Aktionen des Bremerhavener Sports mit einbringt – hier sei die Sportmeile besonders zu erwähnen. Aber nicht nur dies, in den letzten Jahren konnten wir uns auch immer einer aktiven Unterstützung im KSB-Vorstand und im KSB-Beirat gewiss sein. Dies kann nur darauf zurückzuführen sein, dass schon in der Gründung des Bremerhavener Sports Persönlichkeiten wie Heinrich Kappelmann mit dabei waren. Dafür herzlichen Dank.

Der Kreissportbund Bremerhaven wünscht der Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf im Jubiläumsjahr, aber auch darüber hinaus weiterhin alles Gute – mögen alle geplanten Aktivitäten im Jubiläumsjahr zu einem großem Erfolg führen.

Mit sportlichem Gruß

Kreissportbund Bremerhaven

Frank Schildt
Vorsitzender

Grußwort

Bremer Turnverband gratuliert der TSV Wulsdorf zum 150-jährigen Bestehen.

Bereits 1861 wurde der TV Wulsdorf gegründet. Die Motivation der Vereinsväter mag vielfältig gewesen sein: Körpertüchtigung, die Gesundheit der Kinder durch Leibeserziehung, Geselligkeit am Rande des Sports und Stärkung des „Wir-Gefühls“. Wahrscheinlich war von allem etwas dabei. Fest steht, dass die Wulsdorfer stark zusammenhielten, so dass sich noch drei weitere Vereine angeschlossen haben. Heute ist die TSV Wulsdorf mit seinen verschiedenen Abteilungen der viertgrößte Verein in Bremerhaven.

Unseren Glückwunsch zum Vereinsjubiläum verbinden wir mit der Hoffnung, dass es dem Verein weiterhin gelingt, mit einem Mix aus Traditionellem und neuen Angeboten, wie das Eltern-Kindturnen, Kinderturnen, Frauen-Gymnastik, Rükkenschule und Jazzdance, einen Ausgleich zu Beruf und Schule zu schaffen. Mit attraktivem Sport bleibt die Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter gewahrt.

Stolz sind wir natürlich auf die Trampoliner, die in der Kreis- und Landesliga immer wieder vordere Plätze belegen und auch im vergangenen Jahr beim Städtepokal Medaillen gewonnen haben.

Christian Weber

Dem Verein und seinen Mitgliedern sowie den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir weiterhin viel Erfolg und eine rosige Zukunft, viel Bewegung und Geselligkeit sowie stets neue aktive und engagierte Mitglieder.

Euer

Christian Weber
Präsident

Grußwort

Björn Fecker

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

150 Jahre TSV Wulsdorf – wahrlich ein Grund zu Feiern! Der Verein hat in diesen Jahren wahrlich viel erlebt – er hat seinen Stadtteil maßgeblich mitgestaltet. 150 Jahre TSV Wulsdorf – dies bedeutet auch 150 Jahre ehrenamtlicher Einsatz für den Sport in Bremerhaven. Hierzu gratuliert der Bremer Fußball-Verband sehr herzlich.

Das Jubiläumsjahr und die FIFA-Frauen-Weltmeisterschaft finden im selben Jahr statt. Ein Zusammenhang? Sicherlich haben die Gründungsmitglieder damals nicht erahnen können, dass 150 Jahre später in Deutschland die besten Frauenteams der Welt zu Gast sein würden. Aber beide Ereignisse zeigen, wie der Sport im Allgemeinen und der Fußball im Speziellen, Menschen begeistern kann, Kulturen zusammenbringt und zu Respekt und Fairplay erzieht.

Frauenfußball kennt man auch bei der TSV genau. In den siebziger Jahren waren die Frauen des Vereins im Bundesland Bremen führend. Landes- und Stadtmeistertitel wurden in Wulsdorf ebenso gefeiert wie gut besuchte Gastspiele von so namhaften Gegnern wie dem FC Bayern München oder KBC Duisburg. Aber auch im Bereich des Herren- und Jugendfußballs kann der Verein auf große Ereignisse zurückblicken. Beim Kampf um die Deutsche Meisterschaft im A-Juniorenbereich setzte sich der 1.FC Köln mit Christoph Daum auf der Trainerbank gegen die TSV Wulsdorf durch. Die 1. Herren der TSV spielte im Rahmen der Städtepartnerschaft gegen den russischen Proficlub FC Baltika Kaliningrad. Legendär auch sicherlich das Freundschaftsspiel gegen den SV Werder, das 1997 wegen Unbespielbarkeit des Platzes nach 35 Minuten abgebrochen werden musste sowie der Gewinn des Bremer Roland-Pokals im Jahr 1954.

Titel und Tränen gehören für einen Fußball-Verein aber zum Alltagsgeschäft. Viel wichtiger als der kurzfristige Erfolg ist jedoch die Philosophie, mit der die Führungskräfte den Verein leiten. Nicht umsonst ist die TSV Wulsdorf ein Traditionsverein in Bremens höchster Spielklasse. Im Jugendfußball hat der Verein eine solide Basis für die kommenden Jahre. Der Fußballabteilung ist zu wünschen, dass auch in den kommenden Jahrzehnten die gute Arbeit des Vorstands fortgesetzt wird.

Allen aktiven und passiven Mitgliedern der TSV Wulsdorf wünsche ich auch weiterhin viele schöne und gemeinsame Stunden.

Ihr

Björn Fecker
Präsident Bremer Fußball-Verband e.V.

Turn- und Sportvereinigung TSV Wulsdorf von 1861 e.V.

150 Jahre – 1861 - 2011

Als sich vor 150 Jahren einige beherzte Männer zusammenfanden, um turnerische Leibesübungen zu pflegen, ahnte wohl keiner von ihnen, welche Bedeutung ihr Handeln alsbald für den Stadtteil Wulsdorf haben würde.

Aus einer kleinen Schar Gleichgesinnter wurde im Laufe der 150 Jahre ein Verein, der heute zu den größeren in Bremerhaven zählt. Rund 1.200 Mitglieder betreiben in ihrem Stadtteil regelmäßig Sport auf der schönen Anlage an der Heinrich-Kappelmann-Straße oder in den Turnhallen der Altwulsdorfer Schule, der Paula-Modersohn-Schule und der Fichteschule.

Nicht Spitzensport, sondern Breitenarbeit in turnerischen, spielerischen und sportlichen Disziplinen zu betreiben und zu fördern, erachtet die Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf als ihre höchste, aber auch schönste Aufgabe.

Der älteste Vorläufer des heutigen Großvereins – TV Wulsdorf von 1861 e.V.

Der TV Wulsdorf, der 1861 von den Herren Rektor Heinrich Hörmann, Carl Seebeck und Ferdinand Ehlers gegründet wurde, war der älteste Vorläufer des heutigen Großvereins. Turnen, Handball, Sommerspiele, wie auch Schlagball und Faustball waren die im Vereinsregister des alten TV Wulsdorf geführten Sportarten. Die Gründer, zu denen sich auch die aktiven Turner Heinrich Wellers, Diedrich Ohland und Diedrich Hindahl gesellten, verstanden es meisterhaft und schnell, die jungen Wulsdorfer Bauernsöhne und Handwerker für die Leibesübungen zu begeistern.

Das erste Vereinslokal hatte der Verein bei Ohlandt an der heutigen Bremer Straße. Es wurde 1892 ein Raub der Flammen. In den Anfangsjahren herrschte noch ein großer Mangel an Geräten, so dass vornehmlich volkstümliche Übungen unternommen wurden.

1878 wurde die erste Fahne des Vereins geweiht, die seitdem bei allen freudigen

Die erste Fahne aus dem Jahre 1878

und ersten Anlässen voranwehte. Leider ging diese Fahne 1945 bei der Kapitulation nach dem 2. Weltkrieg verloren.

In den Gründungsjahren waren Claus Kleen, Heinrich Hörmann, Carl Gerken und Hannes Deike tätig. Den Übungsbetrieb leiteten die Vorturner Ferdinand Ehlers, Ludwig Riekenberg, Carl Seebeck und Johann Hagestedt. Das Vereinslokal wechselte nach 1880 in das neu erbaute Hindahl-Lokal über und in den 90er Jahren in den neuerstandenen Volksgarten.

Im Jahre 1892 kam Zwietracht auf zwischen den Turnern aus dem nördlichen

Wulsdorf und denen des Südbezirks. Die Turner aus dem Norden gründeten den Turnverein „Gut Heil“.

Durch diese Neugründung verlor der Turnverein Wulsdorf einige seiner rührigsten Mitarbeiter, überstand die Krise aber bald durch die verstärkte Tatkraft älterer Turner unter der Leitung des Turnwartes Johann Gissel und dessen Nachfolger Gustav Huntenburg. 1900 übernahm Martin Gissel den Vorsitz, der leider 1903 durch einen Unglückfall verstarb.

1905 übernahm Ludwig Behrens den Vorsitz. Seine Hauptaufgabe lag in der Werbearbeit für den TV Wulsdorf. Turnwarte waren zu der Zeit Heinrich Schäfer und Heinrich Tietjen.

1906 kam wieder eine Krise über den Verein. Ludwig Behrens ging aus Wulsdorf fort. Der 2. Vorsitzende Michael Leimbach übernahm den Vorsitz. Er versuchte mit allen Kräften die Spaltung des TV zu verhindern, konnte jedoch die Gründung der „Freien Turnerschaft“ nicht aufhalten. Beide Vereine turnten im Volksgarten – es kam zu Differenzen. 1907 zog der TV Wulsdorf wieder zu Ohland in die Weserstraße. Carl Seebeck wurde Vorsitzender, sein Vertreter hieß Michael Leimbach. 1908 fand das 30. Fahnenjubiläum im Allerschen Sommergarten statt. 1909 wurde Heinrich Nachtweih Turnwart.

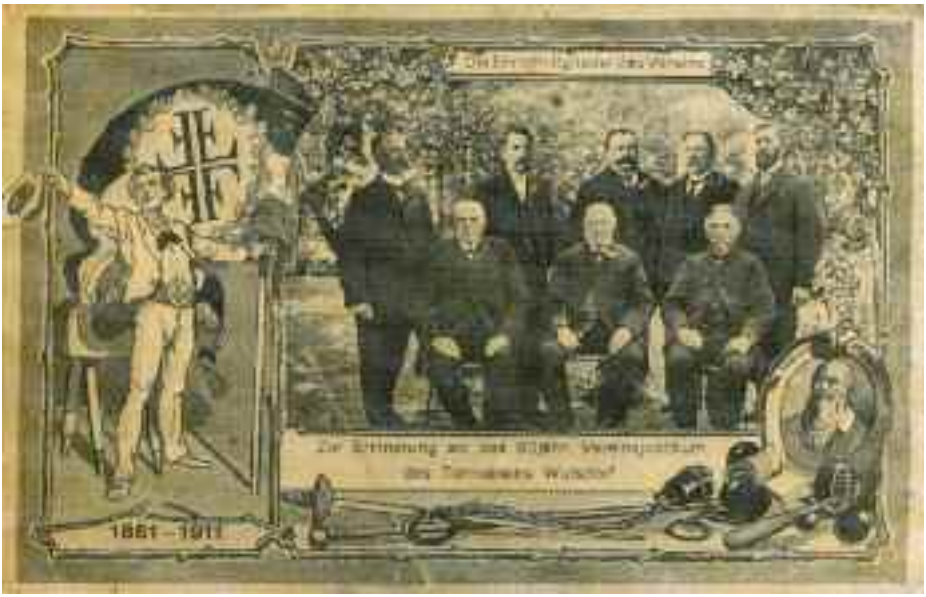
Lehrer Johann Holst leitete die erste Knabenabteilung, die einen großen Zulauf hatte.

1911 feierte der Verein sein 50-jähriges Bestehen unter großer Beteiligung sämtlicher Nachbarvereine aus Stadt und Land.

Als 1914 der 1. Weltkrieg ausbrach, kam der Turnbetrieb völlig zum Erliegen. Gegen Ende des Jahres konnte der 2. Schriftwart Karl Boll die Wulsdorfer Jugend wieder zusammenrufen.

Er leitete den Turnbetrieb bis zu seiner Einberufung. Nach dem Krieg wurde der TV Wulsdorf weiterhin geführt, doch kam ein Großteil der Turner nicht zurück.

Im Februar 1919 trafen sieben alte Turner zusammen und riefen den Verein neu ins



Hinten v. links: Heinrich Hörmann, Carl Oeters, Carl Seebeck, Carl Gerken, Ferdinand Ehlers
Vorn v. links: Diedrich Hindahl, Heinrich Wellers, Diedrich Ohlandt

Diedrich Hansen

Leben. Es waren dies die Turner Michael Leimbach, Karl Boll, Heinrich Nachtweih II, Karl Ohlsen, Fritz Dohrmann, Hans Gerken und Carl Seebeck jr. In der Generalversammlung wurde Karl Beneken zum 1. Vorsitzenden gewählt, Michael Leimbach wurde sein Stellvertreter. Die turnerische Leitung übernahmen die Sportkameraden Ohlsen und Boll. Der Verein blühte tüchtig auf. 1920 war der TV Wulsdorf Ausrichter des Verbandsturnfestes.

1922 wurde auf Betreiben des Turners Karl Boll eine Handballmannschaft aufgestellt, die an den Gauspielen teilnahm. Durch den Beitritt des Turners Diedrich Hansen, der zum Spielwart ernannt wurde, bekamen auch die Sommerspiele großen Auftrieb. 1924 bildete sich eine Frauenabteilung, zunächst unter Karl Boll und Heinrich Meyer. Louis Kleinschmidt, vormals Oberturnwart des Geestemünder TV, konnte für den TV Wulsdorf gewonnen werden und übernahm die Leitung der Frauenabteilung. Es kam noch einmal

Turnerinnen in den 30er Jahre

eine „Krise“ in den Turnbetrieb der Männer. Sportkamerad Boll übernahm die Leitung der Turner und konnte bis 1933 noch viele Erfolge feiern.

Vorsitzender Diedrich Hansen sorgte dafür, dass ein Turnerheim am Bahnhof entstand. Hier konnte dann auch Tischtennis gespielt werden.

1934 stellte Turner Wilhelm Donati dem Verein seine Sandkuhle als Sportplatz zur Verfügung.

Als 1936 der Stadtverband gegründet wurde, musste sich auch der TV Wulsdorf anschließen.

Das erste gemeinsame Turnfest fand, verbunden mit der 75-Jahr-Feier des TV Wulsdorf, auf dem neuen Sportplatz in Wulsdorf statt. Die Turner Karl Boll, Karl Ohlsen und Heinrich Nachtweih I erhielten den Ehrenbrief des Kreises.

Im Jahre 1939 erfolge dann der Zusammenschluss mit den drei anderen Wulsdorfer Vereinen zum Turn- und Sportverein Wulsdorf.

Turnverein „Gut Heil“ wird 1892 gegründet

Zu den interessantesten Traditionsvereinen, die Vorläufer der heutigen Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf sind, gehört zweifellos der Turnverein „Gut Heil“, der am 7. Mai 1892 gegründet wurde.

Infolge von Meinungsverschiedenheiten zwischen den Turnern des TV Wulsdorf kam es Anfgang der 90er Jahre verschiedentlich zu Unstimmigkeiten. Es wurde beschlossen, einen eigenen Turnverein zu gründen. Folgende Turner taten sich zusammen:

Johann Hagestedt, Carl Rohde, Carl Carstens, Fritz Gernhoff, Johann Schmidt, Fritz und Carl Rott, Fritz Hell, Ernst Vater, Hinrich Hagestedt, G. Rohde, Georg Schmidt, August Möller, Louis Quast, Louis Nickel, Heinrich Schoppenhauer, Christian Göken und Carl Horstmann.

Auf der Hauptversammlung am 4. Juli 1892 wurde Fritz Hell zum 1. Vorsitzenden gewählt. Im gleichen Jahr trat der Verein der Deutschen Turnerschaft bei. Schon Anfang 1893 konnte der Verein einen Mitgliederstand von 80 Turnern aufweisen.

Anklang bei allen Mitgliedern fanden besonders die jeweiligen Herbst- und Silvesterbälle, die sehr schnell Wulsdorfer Tradition wurden. Der Turnbetrieb nahm mächtig Auftrieb. Im Sommer 1893 wurde sogar die Gründung eines Trommler- und Pfeiferchores beschlossen und auch umgesetzt. Die Weihe der ersten Fahne fand am 6. Mai 1894 statt. Fahnenträger war Fritz Hell.

In den Protokollen der Jahre 1896 bis 1901 haben sich viele interessante Aufzeichnungen über das Wirken und Werden des Vereins angefunden (Turnfeste, Einweihungen usw.). Die Vereinsarbeit verlief in harmonischer Weise.

Im Jahre 1901 wurde auch auf Anregung verschiedener Turner beschlossen, die ländlichen Vereine zu einem Verband zusammenzuschließen, da es bisher nicht möglich war, auf den Gauturnfesten mit den städtischen Turnern zu konkurrieren. Der Verband wurde unter dem Namen „Verband ländlicher Vereine an der Unterweser“ gegründet. Deren Vorsitz übernahm der Wulsdorfer Carl Carstens.

Im September 1905 wurde eine Schülerriege gegründet, die gleich anfangs mit 36 Schülern eine beachtliche Stärke aufwies. Die Nachwuchsarbeit machte in den nächsten Jahren sehr gute Fortschritte. Harmonie, Kameradschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl waren vorbildlich.

Heinrich Wemhöner

So wurde im September 1909 eine Damenriege gegründet. 1911 ließ sich der Verein ins Vereinsregister eintragen und kaufte im gleichen Jahr einen Turnplatz, der von den Mitgliedern hergerichtet wurde. In den Kriegsjahren konnte der Turnbetrieb voll aufrechterhalten werden, obwohl 75 Turner im Krieg waren. Insgesamt kamen 15 Turner des TV „Gut Heil“ nicht zurück.

Nach Ende des Krieges nahmen die bewährten Leiter des Vereins, Vorsitzender Carl Carstens und Oberturnwart Heinrich Wemhöner, die Geschicke wieder in die Hände. Diesen beiden ist es in erster Linie zu verdanken, dass der Verein nach 1918 wieder aufblühte. Nachfolger von Carstens wurde im Jahr 1922 der bisherige Oberturnwart Heinrich Wemhöner.

Störend wurde empfunden, dass das alte Vereinslokal „Schützenhof“ an der Weserstraße im Jahre 1923 an „Plesse“ verkauft wurde. Die Festlichkeiten mussten von jetzt an in verschiedenen Lokalen abgehalten werden. Vereinslokal wurde später „Duetsch“ an der Weserstraße/Ahnthöhe.

Während im Sommer auf dem Turnplatz geturnt wurde, mussten die Winterübungsstunden in die Turnhalle der Geestemünder Humboldtschule verlegt werden.

Nachdem der Turnplatz inzwischen vergrößert wurde, fand im Jahre 1927 die 35-jährige Jubiläumsfeier des Vereins statt. Eine besondere Ehrung erhielt der Ehrenvorsitzende Carl Carstens durch die Verleihung des Ehrenbriefes der Deutschen Turnerschaft.

Im Verein haben sich die Verantwortlichen sehr für die Mitgliederwerbung eingesetzt. Es fehlte aber an Übungsräumen im Winter. Nach langen Verhandlungen wurde es drei Jahre später begrüßt, dass endlich der Turnhallenneubau an der Altwulsdorfer Schule beschlossen wurde.

Die Spielbewegung war in diesen Jahren außerordentlich rege. Außer der Handballabteilung wurde auch eine Fußballabteilung gegründet. Am 16. Januar 1931 zählte der Turnverein „Gut Heil“ 212 Mitglieder.

An seinem 40. Geburtstag im Juni 1932 stand „Gut Heil“ auf festen Füßen. Gestützt auf eine Anzahl tatkräftiger Mitglieder, zu denen auch noch die Gründer Carl Carstens, Carl Rott, Louis Nickel und Johann Hagestedt zählten, wurde in den Jahren bis 1939 der Aufbau des Vereins abgeschlossen. Getreu dem Wahlspruch des Turnvereins „Gut Heil“:

Immer rastlos vorwärts streben,
nie ermüdet stille stehen,
willst du die Vollendung sehen!

Auf der herrlichen Platzanlage mit ihrer sechsspurigen Aschenbahn kamen endlich auch die Leichtathleten zu ihrem Recht („Rote Teufel“). 10,8 Sek. lief Otto Emte über die 100m Distanz; die 4x100m Staffel schaffte damals in 44,4 Sekunden eine hervorragende Zeit. Hermann Lühr und Christian Köster erwarben sich in den Jahren hervorragende Verdienste um die Leichtathletik.

Die Fußballanfänge in Wulsdorf – Sportverein Wulsdorf von 1900 e.V.

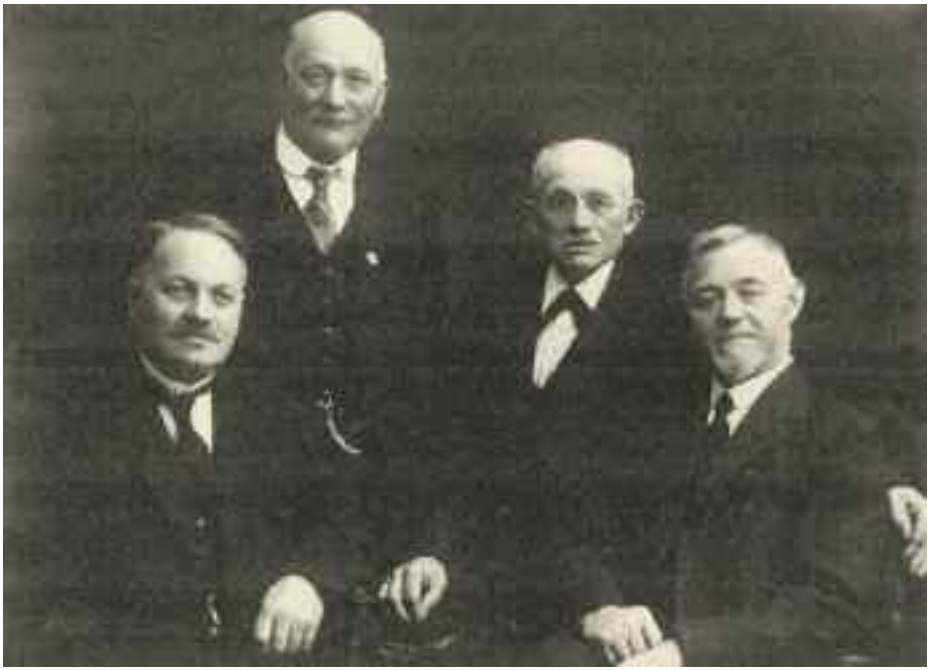
Ein weiterer Vorläufer der heutigen TSV Wulsdorf war der Sportverein Wulsdorf von 1900 e.V. Dieser Verein setzte sich wiederum aus mehreren Vereinen zusammen. Zunächst schloss sich im Jahre 1903 der Fußballclub Wulsdorf an. Besonderen Einfluss auf die Einführung des Fußballsports in Wulsdorf nahmen die Gründer des FC, Inno Goegen, Hermann Stalling und Ferdinand Fuhrmann. Immerhin war es zu der Zeit noch möglich, dass einem Schiedsrichter das Pfeifen wegen öffentlicher Ruhestörung von besonders strengen Ordnungshütern untersagt wurde.

Zu Beginn des neuen Jahrhunderts wurde am Außendeich hinter dem Schützenhof an der Weserstraße Fußball gespielt, später verlegte man den Platz an „Busses Eisteich“ am Fischereihafen. Der Verein erlebte schon nach kurzer Zeit einen kaum erhofften Aufschwung. Die Fußballspiele mit Punktwertung fanden immerhin jedes Mal ihre 100 Zuschauer, die begeistert ihrer Mannschaft zujubelten. Im Jahre 1919 kamen die Spvg. „Adler“ und der Kraftsportverein Wulsdorf hinzu und bildeten gemeinsam den Sportverein (SV) Wulsdorf, der neben Kraftsport vornehmlich die Entwicklung des Fußballspiels vorantrieb.

Vorsitzender wurde Wilhelm Lippacher, der das Vereinsschiff auch vorbildlich durch die schweren Nachkriegsjahre führte.

Wie überall, bedurfte es jedoch auch beim SV Wulsdorf der unermüdlichen Arbeit und Opferbereitschaft aller ehrenamtlichen Helfer, um im neugegründeten Verein alle Interessen auf einen Nenner zu bringen. Aber in gemeinsamer Anstrengung gelang dieses Vorhaben, und als schon 1936 die Fußballer in der Bezirksklasse spielten, hatte der SV Wulsdorf einen neuen Höhepunkt erreicht. Besonders aus den Jugend- und Schülermannschaften kam immer wieder hervorragender Nachwuchs, der später auch die Fußballelite beim neu gegründeten Verein TSV Wulsdorf bildete.

Wilhelm Lippacher



Wulsdorfer Funtionäre im Jahre 1931

Heinrich Kappelmann und der VfL Wulsdorf

Um den Anschluss des VfL Wulsdorf von 1906 e.V., der als vierter Traditionsverein und Vorläufer der heutigen TSV genannt werden muss, hat sich der spätere langjährige Vorsitzende des TSV Wulsdorf, **Heinrich Kappelmann,** besonders verdient gemacht.

Heinrich Kappelmann

Nach ihm wurde in den 70er Jahren auch die Straße an der Bezirkssportanlage benannt.

Der VfL Wulsdorf war aus dem alten Arbeiter-Turn- und Sportverein hervorgegangen. Leider liegen aus der Gründungsgeschichte des VfL nur spärliche Berichte vor. Es ist jedoch bekannt, dass der Verein der Verfechter der größten Breitenarbeit war. Hier hatten sich die Verantwortlichen mit Heinrich Kappelmann an der Spitze schon damals Gedanken um einen „Zweiten Weg“ gemacht. Anpassung, Erholung und Ausgleich waren die Grundprinzipien des Vereins. Dass dabei die Kinderabteilung den größten Schatz des VfL darstellte, darf nicht verwundern. Die Verantwortlichen erreichten, dass mit den Kindern auch viele Eltern zu den Übungsabenden kamen, ohne dass sie bislang verspürt hätten, selbst etwas für sich tun zu müssen. Hier leisteten die Verantwortlichen, wiederum mit Heinrich Kappelmann an der Spitze, vorzügliche Werbearbeit. Sie förderten das Zusammenwirken zwischen Eltern und Kindern und schufen schon damals günstige Voraussetzungen für eine Führung in den Entwicklungsstufen der Kinder. Ihr Ziel war es, gemeinsam eine aufgeschlossene, an Geist und Körper gewandt, urteils- und charakterfeste Wulsdorfer Jugend heranzubilden.

Von 1933 bis zum Zusammenschluss 1939 machte sich dann auch der Nachfolger von Heinrich Kappelmann, **Gustav Harrie**, um den VfL Wulsdorf verdient.

Gustav Harrie

1939 – Die vier Tradionsvereine schließen sich zusammen

Der Turnverein Wulsdorf von 1861, der Turnverein „Gut Heil“ von 1892, der SV Wulsdorf von 1900 und VfL Wulsdorf von 1906 kamen dann am 29. April 1939 auf der 1. Hauptversammlung im „Volksgarten Wulsdorf“ („Boese“) zusammen, um sich unter dem Namen „Turn- und Sportverein Wulsdorf“ zu vereinigen. 179 anwesende Mitglieder stimmten diesem zu. Zum 1. Vorsitzenden wurde einstimmig Heinrich Wemhöner gewählt, sein Stellvertreter wurde Diedrich Hansen, Kassenwart Wilhelm Lippacher. Weitere Mitglieder stellten sich zur Mitarbeit zur Verfügung. Während der Sportplatz des VfL Wulsdorf an der Wulsdorfer Mühle (Ecke Sandfahrel/Lüneburger Straße) gekündigt werden sollte, blieb der Platz des TV Wulsdorf am Wulsdorfer Bahnhof vorläufig als „Reserveplatz“ bestehen.

Die Veranstaltungen des neugegründeten Vereins fanden grundsätzlich im “Volksgarten Wulsdorf“ statt, jedoch wurde mindestens ein Vereinsfest jährlich im „Spiegelsaal“ Geestemünde (später „Rex-Kino“) gefeiert. Als Vereinslokal wurde „Duetsch“ an der Weserstraße bestimmt (Ahnthöhe). Die Einführung einer neuen einheitlichen Vereinstracht („grünweiß“) wurde beschlossen. Außerdem sollte eine Altersturnriege ins Leben gerufen werden. Mit der Gründung des neuen Vereins wurde somit in Wulsdorf ein großes „Sportzentrum“ geschaffen.

Leider behinderte der 2. Weltkrieg die Weiterentwicklung dieser von allen Seiten geförderten Sportbewegung. Als die Waffen ruhten, wurde dann zunächst eine „Sportgemeinschaft Wulsdorf“ gegründet, die im Jahre 1946 wieder ihren alten Vereinsnamen TSV Wulsdorf übernahm. Zum 1. Vorsitzenden wurde der schon verdienstvolle **Heinrich Kappelmann** gewählt.

Der Sportplatz des VfL Wulsdorf an der Ecke Sandfahrel/Lüneburger Straße (Im Hintergrund die ehemalige Brakhahn’sche Mühle und der Wasserturm)

Die Weiterentwicklung des TSV Wulsdorf nach dem 2. Weltkrieg

Hermann Peter

Hermann Peter, Nachfolger des höchst verdienstvollen Heinrich Kappelmann, hatte in seiner Amtszeit mit sehr viel Schwierigkeiten zu kämpfen und gegenüber anderen Bremerhavener Vereinen manchen Nachteil; doch der Verein hielt eisern zusammen, verfolgte entschlossen sein sportliches Ziel und überwandt mit vorbildlicher Kameradschaft jedes äußere Hindernis.

Kameradschaft und Selbsthilfe waren beim TSV Wulsdorf im Lauf der Jahre nach dem 2. Weltkrieg ganz groß geschrieben. In vielen Dingen stellte man ungläubig und staunend fest, dass die gute alte Zeit, wie man sie in den Gründungsjahren der vier Traditionsvereine vorfand, stehen geblieben zu sein schien.

Bei dem erweiterten Platzbau an der Ahnthöhe, wo der TSV Wulsdorf seine sportlichen Wettkämpfe durchführte, scheute man sich nicht, selbst Hacke und Schaufel in die Hände zu nehmen. Wer den Sportplatz an der Ahnthöhe, wo auch die gefürchteten Kicker – die „Löwen von der Ahnthöhe“ – dem runden Leder hinterher jagten, kannte, der wusste nur zu gut, dass auf seinem Rasen wirklich so mancher spannende Wettkampf ausgetragen wurde.

Wo soviel Idealismus spürbar und sichtbar wird, fehlt es auch nicht an echten Freunden und Gönnern, die bei besonderen Anlässen zu besonderen Opfern bereit sind (z.B. Jubiläum usw.). Das gilt für jeden Aktiven aus den Abteilungen Fußball, Handball, Leichtathletik, Turnen, Spielleute und Tischtennis.

Auch das kennzeichnete den guten Geist im TSV: die Abteilungen untereinander sind gute Freunde und arbeiten eng zusammen. Neid und Missgunst haben hier keinen Platz, zumal in allen Abteilungen hervorragende Arbeit geleistet wird und man auf schöne vergangene und gegenwärtige Erfolge verweisen kann. Das gilt neben den Fußballern besonders für den Spielmannszug, der 1957 auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken konnte, aber auch für die Tischtennisspieler, die seit Jahren in den höchsten Klassen spielten und in einigen Disziplinen die bremische Landes-Bestenliste anführten. Inzwischen machte auch die wiederaufgebaute junge Leichtathletikabteilung glänzende Fortschritte. Schließlich – und nicht zuletzt – sollte auch von den Handballern und Turnern gesprochen werden. Besonders die Turner haben immer wieder in stiller Kleinarbeit die Möglichkeiten des Breitensports aufgezeigt.

Wulsdorfer Leichathleten stellten Bremerhavener Rekorde auf, die heute noch Beachtung finden: Gute Zeiten erzielte die 4 x 100m Staffel mit Otto Emte, Heinrich Ditscheit, „Käpt´n“ Lühring und Fritz Thiele. Unter Trainer Heinrich Dröge nah-

men die Leichtathleten an vielen Wettkämpfen und Meisterschaften teil. Hermann Lühr, Hermann Sonnemann, Karl-Heinz Ziegler, Helmut Lahmann, Hans Schumacher, Norbert Wehmer, Werner „Katze“ Hartmann, Walte Basam, Peter Hincke, Hannes Quast, Fritz Trott und Kurt Leipold u. a. vertraten den Verein bei vielen Veranstaltungen. Auch die Frauen machten auf sich aufmerksam: TSV Wulsdorf stellte eine erfolgreiche 4 x 100 m Staffel mit Lotti Köster, Helga Weschler, Elfie Meyer und Karla Duetsch.

4 x 100 m Staffel 1. Mannschaft v.l.: Werner Hartmann, Wofgang Fischer, Werner Straupe, Erwin Mahler

2. Mannschaft v.l.: Hans-Dieter Haufschildt, Enno Brockmeyer, Karl-Heinz Lohse, Norbert Wehmer

TSV-Handball in den 50er Jahren

In den Jahren um 1950 wurde beim TSV Wulsdorf auch Handball gespielt. Das Jahr 1952 war das erfolgreichste für die Handballabteilung in der Vereinsgeschichte, nahm aber auch ein unrühmliches Ende.

Die 1. A-Jugend-Mannschaft qualifizierte sich mit einem 10:8 Sieg gegen TV Geestenseth für die Teilnahme um die Bremer Landesmeisterschaft. Das erste Spiel in Bremen-Nord gegen Farge-Rekum ging mit 16:6 Toren verloren. Das zweite Spiel gegen die Bremer TG wurde kurzfristig verlegt und es wurde ein Freundschaftsspiel gegen die II. Herren vereinbart.

Der Hausmeister des Sportheims war trotz Absprache aber nicht erschienen und so haben sich die Mannschaften Zugang zu den Umkleideräumen auf andere Art verschafft. Ohne Spuren zu hinterlassen konnten beide Mannschaften sich umziehen, das Spiel durchführen und die Räumlichkeiten auch wieder anschließend unbemerkt verlassen. Bemerkt wurde es dann doch und damit ging die Handballzeit für die TSV Wulsdorf zu Ende. Die Mannschaft wurde vom Vorstand für den Spielbetrieb gesperrt und es wurde gedroht, die gesamte Abteilung auszuschließen. Das wiederum zog nach sich, dass alle Handballspieler-/innen geschlossen ihren Austritt erklärten und teilweise zum BSV 48, dem späteren Polizei Sportverein, wechselten. Dieses war dann auch das Ende des Handballs beim TSV Wulsdorf.

Stehend v. links:
Helga Bühmann, Frau Albers, Anne Ripken, Herma Ripken, Margot Stubenitzky, Edith Schubert
Vorn: Wally Füllmich, Inge Schmonsees, Grete Koglin, Regina Reiprich, Elke Petersen

Stehend von links:
Günter Meyer, Horst Lührssen, Werner Straupe, Hans-Hermann Ficken, Egon Ellinghausen, Ewald Wiechert, Jürgen Städtler, Hans-Dieter Haufschildt
Kniend: Enno Brockmeyer, Erich Janssen, Karl-Heinz Lohse

TSV Wulsdorf feiert 100-jähriges Jubiläum

Am 18. Juni 1961 wurde mit einer „Festlichen Stunde“ die Reihe der vielen Veranstaltungen eingeleitet, die zum hundertjährigen Bestehen des Vereins im Programm standen. Hauptredner im Saal der Wulsdorfer Lichtspiele war der 1. Vorsitzende des Landessportbundes Bremen, Oscar Drees. Viele Ehrungen nahm der 1. Vorsitzende des Kreissportbundes, Hans Otto, für die Mitglieder vor, die sich durch unermüdliches Wirken im Interesse der Erhaltung und Förderung der Volksgesundheit verdient gemacht haben.

„Der junge Vorstand, an der Spitze Hermann Peter, wird weiterhin danach streben, die Sportbereitschaft zu heben, denn man weiß, dass Sport und Leibesübungen auch in der Wulsdorfer Einwohnerschaft noch längst nicht den Platz einnehmen, der ihnen gebührt“, so schrieb die Nordsee-Zeitung.

Mit einem Jubiläums-Staffellauf quer durch Wulsdorf begannen am 16. Juni 1961 die sportlichen Veranstaltungen. Das Ziel der Turner und Leichtathleten war der Sportplatz an der Ahnthöhe. Die Sportler und Sportlerinnen von TV Lehe siegten in dieser Disziplin vor dem Geestemünder SC und dem TSV Wulsdorf.

Auswahlturnriegen der Frauen und Männer zeigten auf der Sportanlage schwungvoll ihre Bodenübungen und weitere Vorführungen.

Nach dem Staffellauf spielten die Fußballmannschaften des TSV Wulsdorf vor 2.000 Zuschauern gegen die Oberligamannschaft von Bremerhaven 93. Dieses war das Ablösespiel für den Wulsdorfer Spieler Reinhard Ringel, der jetzt für die „93er“ das Trikot trug. Auch der Wulsdorfer Hermann Popall spielte inzwischen für Bremerhaven 93. Die von Trainer Günter Lühr betreute Wulsdorfer Mannschaft u. a. mit Spielern wie Mattke, Lohse, J. Frerks, Heilmann, Janssen, Lange, W. Frerks, Teschner, Jürgens und Mahnken als „Wulsdorfer Löwen“, verloren das Spiel mit 1:4 Toren. Geleitet wurde die Partie von Schiedsrichter Herbert Stelljes. (FT Geestemünde)

Weitere Fußballturniere der D-Jugend und der Jungmannen schlossen sich am Wochenende an.

Auch die Handballer waren aktiv: So fand am Sonntag ein großes Handball-Pokalturnier für Männer und Frauen statt. 13 Mannschaften aus 7 Vereinen nahmen daran teil. Bei den Männern verloren die Wulsdorfer das Endspiel gegen Schiffdorf mit 2:4. Die Wulsdorfer Frauen wurden 2. in der Gruppenwertung mit 5:3 Punkten. Pokalsieger wurden die Frauen vom Geestemünder TV, die am Ende 8:0 Punkte aufweisen konnten.

Die sportliche Woche ging weiter mit Jugend-Handballspielen und einem Spiel einer Handballauswahl der Kreise Bremerhaven und Wesermünde. Am 23. Juni fanden Fußballspiele zweier Jugendmannschaften vor dem Hauptspiel der Mannschaften von TSV Wulsdorf I. gegen eine Stadtauswahl statt.

Die 1. Tischtennismannschaft der TSV hatte TTC Meteor Veendam aus Holland zu einem Vergleichspiel eingeladen. In der Fichteschule konnte sie mit 9:2 einen deutlichen Sieg erringen. Hierbei glänzte besonders der damalige Spitzenspieler Heinz Loske. Auch die Fußballspieler der ersten Mannschaften hatten die Liga-Mannschaft aus Veendam zu Gast. Dieses Spiel endete 4:1 für die holländischen Gäste.

Den sportlichen Abschluss der Veranstaltungen bildeten die Leichtathleten, die bei großer Hitze erfolgreich einen Fünfkampf durchführten.

1. Vorsitzender Helmut Genuttis von 1965 bis 1976

Helmut Genuttis löste Hermann Peter im Jahre 1965 ab und wurde zum 1. Vorsitzenden des TSV Wulsdorf gewählt.

Im Jahre 1968 gründete sich in Wulsdorf ein neuer Verein. Die „Sportgilde Wulsdorf“ wurde von Siegfried Wiegratz als Vorsitzender geführt. Bereits nach einem halben Jahr übernahm Gerhard Wohlers dieses Amt. In dem 138 Mitglieder umfassenden Verein wurde Fußball und Handball gespielt. Außerdem wurde eine Abteilung „Mutter- und Kind-Turnen“ gegründet.

Der Sportplatz an der „Ahnthöhe“ musste Anfang der 70er Jahre der Möbelfirma „Warrings“ weichen. Doch bereits im Mai 1971 bekam Wulsdorf eine Bezirkssportanlage, die auf einer ehemaligen Müllkippe an der jetzigen Heirich-Kappelmann-Straße entstand.

1972 schlossen sich die Mitglieder der „SG Wulsdorf“ dem TSV Wulsdorf an. Seit diesem Zusammenschluss heißt der Verein offiziell „Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V.“

Helmut Genuttis

1. Vorsitzender Helmut Genuttis von 1965 bis 1976, kümmerte sich vor allem um die Belange der Fußballabteilung. Er sorgte dafür, dass die erste Fußballmannschaft auf der berühmt berüchtigten Ahnthöhe an der Weserstraße, wo die sportlichen Wettkämpfe vor vielen Zuschauern ausgetragen wurden, stets erfolgreich dem runden Leder hinterjagte. Eröffnungsspiele vor der Saison gegen Bremerhaven 93 waren auf der alten Ahnthöhe vor über 4000 Zuschauern keine Seltenheit. Die „Erste“ spielte in dieser Zeit in der damaligen Landesliga oder Verbandsliga Bremen immer ein „gewichtiges Wörtchen“ mit und stand zu Beginn der 70er Jahre in der ersten DFB-Pokalrunde. Daneben war auch die „Reserve“ in Bremerhaven kein „unbeschriebenes Blatt“. Das unablässige Bemühen, sich auch der Fußball-Jugend anzunehmen, fand unter seiner Leitung einen positiven Niederschlag.

Er verlor jedoch auch die anderen Abteilungen des Vereins nie aus den Augen und unterstützte sie in jeglicher Hinsicht. Wie seine Vorgänger in den Traditionsvereinen setzte er sich stets für einen sportlichen Aufschwung ein und hat dazu beigetragen, dass sich der Wulsdorfer Sportverein kontinuierlich weiterentwickelte.

Helmut Genuttis führte den Verein als 1. Vorsitzender bis zum Jahre 1976.

1. Vorsitzender Horst Gehrke von 1976 bis 1992

Das Amt des 1. Vorsitzenden bekleidete Horst Gehrke in der Zeit von 1976 bis April 1992. Gleichzeitig war er Fußball-Abteilungsleiter und Mitbegründer des Frauenfußballs in Bremerhaven. Horst Gehrke gehörte vielen Sportgremien im Lande Bremen und darüber hinaus an, meldete sich stets zu Wort, sparte nie mit Kritik, hatte aber immer Anregungen und Ideen für Neuerungen und vor allem Verbesserungen innerhalb des Vereins parat. Für seinen unermüdlichen Einsatz in der TSV Wulsdorf erhielt er die goldene Ehrennadel und vom Bremer Fußball-Verband 1979 die silberne Ehrennadel sowie 1989 die goldene Ehrennadel. Im Bremer Fußball-Verband war er im obersten Verbandssportgericht tätig, im Norddeutschen Fußball-Verband bis zu seinem Tode Mitglied im Sportgericht.

Seine Fachkenntnis und Überzeugungskraft haben in all den Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit wesentlich dazu beigetragen, die Entwicklung des Wulsdorfer Sports voranzutreiben. Für den Sportverein war Horst Gehrke kein Weg zuviel und kein Aufwand zu hoch. Er war ein Symbol für die TSV Wulsdorf und hat in der langen sportlichen Tätigkeit entscheidende Akzente und Impulse gesetzt. Schon in seiner Amtszeit hatte sich der Mitgliederstand auf ungefähr 1470 Mitglieder eingependelt. Unter seiner Leitung freute sich der Verein über die Verleihung der Sportplakette im Jahre 1986 aufgrund des 125-jährigen Vereinsjubiläums durch den damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker und dem DFB-Präsidenten Hans Hansen im sauerländischen Arnsberg sowie im Jahre 1987 über die Verleihung der Senatsplakette der „Freien Hansestadt Bremen für hohe Leistungen im Sport durch Dr. Henning Scherf.

Kritisch und sehr bedacht hat Horst Gehrke über viele Jahre hinweg für den Sport im Stadtteil Wulsdorf gearbeitet, aber sein Wesen verriet auch immer wieder Durchsetzungsvermögen oder kritische Distanz. Die noch amtierenden Vorstandsmitglieder Karin Schulz (1. Schatzmeisterin) oder Norbert Rubow (Beisitzer) können sein akribisches Wirken in seiner sechzehnjährigen Amtsperiode nur allzu gut beurteilen. Er fand Wege und verstand es meisterhaft, scheinbar Gegensätzliches auf seine Art zusammenzuführen. Auch er sorgte für einen weiteren Aufschwung in der Fußballabteilung, war bei der Errichtung der Tennisplätze im Jahre 1977 sehr aktiv und gründete neue Abteilungen wie z.B. Kunstradfahren, Badminton, Leichtathletik, Eishockey oder die Rad- und Wandergruppe. Insbesondere durch seine Kontaktpflege mit übergeordneten Institutionen und Verbänden konnte die TSV Wulsdorf Anschaffungen tätigen, die für die zukunftsorientierte Aufbauarbeit des Vereins von großer Bedeutung waren. Das Freizeitangebot wurde dadurch den Bedürfnissen seiner Mitglieder angepasst.

Horst Gehrke

125 Jahre TSV Wulsdorf

Auch das Jubiläum zum 125-jährigen Bestehen des Vereins im Jahre 1986 wurde groß gefeiert. Der NZ-Abend am Tag vor den Feierlichkeiten wurde genauso gut angenommen wie die folgenden Veranstaltungen.

Am Samstag, den 30. August 1986 hatte der Verein zu einem Kommers ins Festzelt eingeladen, zu dem 400 geladene Gäste und Mitglieder das Jubiläum feierten. Ein Stromausfall während der Veranstaltung konnte die Stimmung nicht trüben, dafür sorgte die Kapelle „Rotersand“.

Horst Gehrke, Vorsitzender der TSV Wulsdorf, begrüßte die Anwesenden und schilderte die Entwicklung des Vereins.

Dr. Dieter Klink, Präsident der Bremischen Bürgerschaft, Helmut Claußen, Vorsitzender des Landessportbundes, Stadtrat Hans-Jürgen Krams als Vertreter für Oberbürgermeister Karl Willms, Stadtverordnetenvorsteher Alfons Tallert und Karl-Heinz Bollmann vom Turnverband überbrachten dem Verein ihre Glückwünsche.

Der Sonntag gehörte den Sportlern und Sportlerinnen des Vereins. Am Vormittag zeigten die einzelnen Turngruppen mit ihren Kindern und Jugendlichen, was sie in den vielen Übungsstunden gelernt hatten. Die Übungsleiterinnen Birgit Tienken Gitta Helms, Ursel Neumann und Hella Schulze hatten sich viel Mühe gegeben, um der Veranstaltung den richtigen Rahmen zu verleihen. Hannelore Petzke hatte mit ihren Helferinnen drei Gruppen aus der Frauengymnastik zusammengestellt, die ihre Übungen stilvoll vorführten.

Völkerball, Einlagen der Leichtathletik-

Verleihung der Sportplakette für die TSV Wulsdorf
Von links: DSB Präsident Hans Hansen, Schatzmeisterin Karin Schulz, Bundespräsident Richard von Weizäcker und TSV Vorsitzender Hors Gehrke

abteilung, Trampolinspringen, ein Jux-Mixed-Turnier der Tennisabteilung und zwei Fußballspiele beendeten das sportliche Jubiläums-Wochenende. Weiterhin hatte die Tischtennisabteilung am Samstag und Sonntag im Schulzentrum Bürgerpark zwei Jugend-Jubiläums-Turniere erfolgreich durchgeführt. Das vereinseigene Blasorchester spielte am Mittag zu einem Konzert auf.

Leider konnte ein vorgesehener Start eines Heißluftballons wegen des schlechten Wetters nicht durchgeführt werden. Die Fußballspieler störte das Wetter nicht und so bekamen die Zuschauer ein Spiel der E-Jugend, der Traditionsmannschaften zwischen Bremerhaven 93 und TSV Wulsdorf sowie ein Spiel der 1. Herren Mannschaften gegen eine Stadtauswahl geboten.

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums wurde der Verein am 19. September 1986 vom Bundespräsidenten Richard von Weizäcker in Arnsberg mit der Sportplakette ausgezeichnet. Die Auszeichnung für „die im langjährigen Wirken erworbenen besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung im Sport“ nahm die Delegation um Horst Gehrke stolz entgegen.

1. Vorsitzender Jürgen Behnert von 1992 bis 2001

Nach dem Tod von Horst Gehrke wurde Jürgen Behnert auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung im November 1992 zum 1. Vorsitzenden gewählt. Zu seinem Programm „Wulsdorf 2000“ gehörten viele Aktivitäten, die im Laufe seiner Amtszeit auf den Weg gebracht wurden.

Neben der Einrichtung einer neuen Geschäftsstelle mit Nebenräumen wurde in seiner Zeit die Platzanlage renoviert und ein neuer Kinderspielplatz erstellt. Die Reparatur der Flutlichtanlage auf der Bezirkssportanlage war längst überfällig und die Beschallung am „Sprecherturm“ musste ebenfalls erneuert werden. Für die Volleyballer wurde ein neues „Beach-Volleyballfeld“ errichtet. Zwischen dem Grand- bzw. Rasenplatz wurde ein Container aufgestellt, den man mit Holz verkleidete und der noch heute als optimale Ausschankmöglichkeit für die Gastronomie und den manchmal vielen Besuchern bei den Fußballspielen der ersten Herrenmannschaft in der Bremen-Liga dient. Die ehemalige Hausmeisterwohnung an der Straßenfront wurde zum Fitness-Studio mit Sauna ausgebaut. In all den Jahren war der damalige Technische Leiter Fritz Münsterberg an den Arbeiten

Jürgen Behnert

stets sehr engagiert beteiligt und so konnte an der Straßenfront mit Hilfe der Werbung auch eine neue Außendarstellung sowie Präsentation mit Außenbeleuchtung entworfen bzw. erstellt werden. Außerdem legten die vielen ehrenamtlichen Helfer des Vereins eine neue Außenterrasse an, der überaus beliebte vereinseigene Grillplatz wurde weiterhin ausgebaut und ein neuer Fahrradstand konnte in Eigenarbeit errichtet werden.

Die Überarbeitung des „TSV-Sportreports“ erfolgte mit neuen Akzenten und Inhalten; dadurch konnten neue Inserenten und Werbepartner für den Verein geworben werden.

Einzelne Vorstandsmitglieder wurden im Umgang mit dem Personal Computer eingearbeitet und umfangreiche Einrichtungsgegenstände mussten für die Geschäftsstelle, für das Fitness-Studio und für die runderneuerte Vereinsgaststätte „Treffpunkt Wulsdorf“ besorgt werden.

Glanzstücke waren dabei der komplette großzügige und modernst ausgestattete Tresen und der unmittelbare Tresenbereich sowie die professionelle Küche mit Küchengeräten, Vorratsraum mit Kühlschränken und Getränke-Vorkühlboxen sowie Regale für Vorräte bis zum kompletten Geschirr für ca. 120 Personen. Die neu entstandene Gaststätte wurde gegen entsprechende finanzielle Pachtsicherheitshinterlegung und gegen ordentliche monatliche Pachtgebühren neu verpachtet und offiziell mit Namensgebung „Treffpunkt Wulsdorf“ eingeweiht. Alle gravierenden Vorhaben und Aktionen sind damals im Verein sorgfältig geplant, finanziell abgesichert und gegebenenfalls den Vereinsmitgliedern auch zur Abstimmung vorgestellt worden.

In der Amtszeit von Jürgen Behnert gelang es auch einen größeren Betrag als Sportförderzuschuss von der Städtischen Sparkasse über den KSB Bremerhaven für den Verein zu bekommen.

Mit dieser Summe war es letztendlich möglich, allen Abteilungen einheitliche Sportkleidung in TSV-Farben und mit Vereinsschriftzug zu beschaffen.

Durch gute Verbindungen zum SV Werder Bremen konnten des Weiteren verschiedene unvergessliche Veranstaltungen ermöglicht werden. So fand auf der Wulsdorfer Bezirkssportanlage ein Fußball-Freundschaftsspiel gegen die U19-Nationalmannschaft von Madagaskar mit extra Einrichtung eines VIP-Bereiches in der vereinseigenen Gaststätte statt. Das Freundschaftsspiel gegen die Bundesligamannschaft vom SV Werder Bremen mit Autogrammstunde, VIP-Bereich und zusätzlicher Pressekonferenz im „Treffpunkt Wulsdorf“ war neben dem Bolztag für alle Fußball-Jugendlichen des Stadtteils sicherlich ein weiterer Höhepunkt auf der Sportanlage in Wulsdorf.

Natürlich wurde in den 90er Jahren auch das TSV-Seniorentreffen wieder ins Leben gerufen. Jährlich sollten sich alle Mitglieder „Ü60“ bei Kaffee und Kuchen im TSV-Vereinsheim treffen und miteinander plaudern können. Informationen über das „Aktuelle im Verein“ standen ebenso im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Das „Maibaumaufstellen“ mit anschließendem Tanz in den Mai, begleitet vom Wulsdorfer Blasorchester, ist dann ebenfalls eingeführt worden.

Im sportlichen Bereich erzielten in all den Jahren verschiedene Sparten der Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf große sportliche Erfolge und warteten mehrfach mit Meisterehren auf (z.B. Fußball-, Tennis-, Trampolin-, Eishockey- oder Tischtennisabteilung). Walter Buth übernahm dann im November 2001 das Amt des 1. Vorsitzenden.

1. Vorsitzender Walter Buth seit 2001

Als Nachfolger von Jürgen Behnert wurde im Jahre 2001 der bisherige 2. Vorsitzende Walter Buth zum Vorsitzenden der TSV Wulsdorf gewählt. In den folgenden fast 10 Jahren hat sich hier auch einiges im Verein bewegt. Die Gaststätte wurde mit unserer Wirtin Eveline Wöhrn neu belebt und hat dazu geführt, dass hier wieder ein Vereinsleben für alle Sportler stattfinden kann. Auch die vorgenommene Renovierung der Räumlichkeiten u.a. mit der Erneuerung der Musik- bzw. Sprechanlage trägt dazu bei, dass viele Feierlichkeiten (z.B. Hochzeitfeiern, Geburtstage, Grünkohlessen etc.) durchgeführt werden können.

Die Bezirkssportanlage wurde durch den Bau eines Bolzplatzes und der Komplettierung des Kinderspielplatzes weiter attraktiv gemacht. Auch die Tennisanlage wurde grundrenoviert und steht den Spielerinnen und Spielern in einem guten Zustand zur Verfügung.

Viele Arbeiten wurden zudem von den ehrenamtlichen Helfern des Vereins erledigt. Ein Container wurde aufgestellt und der Grillplatz erhielt eine neue Überdachung. Die Terrasse wurde verglast und konnte somit zu einem Treffpunkt für die „Raucher“ werden. Das Geschäftszimmer des Vereins ist in dieser Zeit mit neuen Möbeln ausgestattet worden. Auch das allseits bekannte Wulsdorfer Blasorchester entwikkelte sich weiter und hat jedes Jahr viele Auftritte vor einem begeisterungsfähigen Publikum. Es spielt auf der „Sail“ in Bremerhaven, im Stadttheater oder Pfingsten in Axstedt usw. und natürlich, wenn es gerufen wird, bei TSV-Veranstaltungen. Beim Maibaumaufstellen sind sie genauso präsent wie beim Laternenumzug, der jedes Jahr im Oktober vom Verein mit einem anschließenden Feuerwerk auf der Bezirkssportanlage durchgeführt wird.

Sportlich hat sich der Verein enorm entwikkelt und feierte den Höhepunkt mit dem zweifachen Aufstieg der 1. Herren-Fußballmannschaft von der Bezirksklasse bis zur höchsten Bremer Landesklasse, der Bremen-Liga. Aber auch andere Abteilungen konnten gute Erfolge für den Verein erzielen und waren ein Aushängeschild der TSV Wulsdorf. Davon hat die Nordsee-Zeitung laufend berichtet. Die Abteilungen Basketball, Leichtathletik, Tennis, Tischtennis und Trampolin nahmen an vielen Wettkämpfen in Bremerhaven und darüber hinaus teil und machten mit ihren guten Ergebnissen hervorragende Werbung für die Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf.

Walter Buth

Was wären der Verein ohne die Turnerinnen und Turner? Die meisten Sportlerinnen und Sportler befinden sich in der Turnabteilung und haben mit den engagierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern sehr gute Vorturnerinnen oder Vorturner in ihren Gruppen. Die Abteilungen Badminton, Karate, Radwandern und Volleyball komplettieren das Ganze zum viertgrößten Verein in Bremerhaven.

„Sportreport“ seit 35 Jahren

Als 1976 der Vorschlag kam, eine Vereinszeitung ins Leben zu rufen, war der derzeitige Pressewart Heinrich Geerken bereit, sich dieser Sache anzunehmen. Seitdem werden den Mitgliedern vier Mal im Jahr die Mitteilungen aus dem Verein kostenlos zugesandt.

In den darauf folgenden vielen Jahren übernahmen die jeweiligen Pressewarte und Mitglieder des Vorstandes Hans Königsberg, Jens Suhr, Wolfgang Genuttis, Dieter Berneit und zur Zeit Horst Hüller diese Aufgabe.

Der „Sportreport“ erscheint in einer Auflage von 1.200 Zeitungen und gibt den Mitgliedern Einblick in die Arbeit des Vorstandes und seiner Abteilungen. Die Ansprechpartner der zwölf Abteilungen berichten regelmäßig von den sportlichen Erfolgen und Aktivitäten ihrer Mitlieder, die interessiert gelesen werden.

Die unentgeltliche Übersendung der Vereinshefte an die Mitglieder kann aber nur erfolgen, weil die Kaufmannschaft in Wulsdorf und Umgebung dieses mit ihren Anzeigen unterstützt.

Dafür sagt der Vorstand den Firmen herzlichen Dank!

Wulsdorfer Sportler um 1910

Wulsdorfer Turner zu Beginn der 30er Jahre

Wulsdorfer Fußballer 1950

150 Jahre

Aus den Abteilungen unseres Vereins

Die Badminton-Abteilung der TSV Wulsdorf

Die Badminton-Abteilung der Turn- und Sportvereinigung von 1861 e.V. gratuliert dem Traditionsverein aus dem Bremerhavener Süden ganz herzlich zum runden Jubiläum. Unsere Abteilung ist mit rund 20 aktiven Spielern ein kleines aber feines Team innerhalb eines der größten Sportvereine Bremerhavens.

Der Begriff Badminton wird oft fälschlicherweise mit dem Freizeitsport Federball gleichgesetzt, das im Gegensatz zu Badminton möglichst lange Ballwechsel zum Ziel hat, während Badminton ein Wettkampfsport ist und nach festen Regeln gespielt wird. Badminton hat gewisse Ähnlichkeit mit Tennis, unterscheidet sich davon jedoch in grundlegenden spieltechnischen und taktischen Aspekten.

Badminton stellt hohe Ansprüche an Reflexe, Grundschnelligkeit und Kondition und erfordert weiterhin für ein gutes Spiel Konzentrationsfähigkeit und taktisches Geschick. Lange Ballwechsel und eine Spieldauer ohne echte Pausen fordern eine gut entwickelte Ausdauer. Die Tatsache, dass durch den leichten Schläger Änderungen in der Schlagrichtung ohne deutliche Ausholbewegungen zu erreichen sind, macht Badminton zu einem raffinierten und täuschungsreichen Spiel. Dem schnellen Angriffsspiel ist nur durch gute Reflexe und sehr bewegliche Laufarbeit zu begegnen. Der Wechsel zwischen hart geschlagenen Angriffsbällen, angetäuschten Finten sowie präzisem gefühlvollen Spiel am Netz ist es, was die Faszination von Badminton ausmacht.

Unsere Abteilung trifft sich jeden Donnerstag um 20:00 Uhr in der Sporthalle der Paula-Modersohn-Schule. Es handelt sich um eine reine Freizeitgruppe; an Turnieren und Wettkämpfen nehmen wir derzeit nicht teil.

Zu Weihnachten und zum Beginn der Sommerferien treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein, denn auch Geselligkeit ist ein wichtiger Aspekt für den Zusammenhalt einer sportlichen Gemeinschaft.

Hinsichtlich der geplanten Festivitäten und der kommenden Jahre drücken wir unserem Verein die Daumen und wünschen alles Gute.

André Oetting

Basketball seit 1995 bei der TSV

Seit 1995 wird im Verein die Sportart Basketball angeboten. Gründer der Abteilung war Oliver Waitz, der sich als Abteilungsleiter um den Aufbau verdient gemacht hat.

Nachdem Dieter Morisse im Jahr 1996 die Abteilung übernahm, war Oliver Waitz weiterhin als Sportwart tätig. Neben der Aufgabe des Abteilungsleiters ist Dieter „der Mann für alles“: Tätigkeiten als Trainer der ersten Mannschaft, Schiedsrichterwart, Kassenwart und Sportwart gehören zu seinen weiteren Tätigkeiten.

Mit einer Seniorenmannschaft und einigen Jugendteams begann seinerzeit der Spielbetrieb.

In den erfolgreichen Zeiten gehörten 3 Senioren- und 7 Jugendteams der Abteilung an. Mehrere Landesmeistertitel konnten die Jugendlichen seinerzeit erreichen. Der erfolgreichste Wulsdorfer Basketballspieler war Lukas Dawidowski. Er wurde Kadetten-Nationalspieler und hat in der 1. Basketball-Bundesliga bei den Eisbären Bremerhaven und Phönix Hagen gespielt.

Auch mit den Seniorenmannschaften konnten Erfolge, wie Pokalsiege und Meisterschaften, errungen werden; sogar der Aufstieg bis in die Oberliga des Bremer Basketball-Verbandes gelang der TSV Wulsdorf.

Zur Zeit stehen der einzigen noch bestehenden Seniorenmannschaft elf Spieler zur Verfügung, die ihre Punktspiele in der Bezirksliga bestreitet.

Über einen Zugang von interessierten Basketballspielern würde sich der Abteilungsleiter freuen. Trainingszeiten sind dienstags von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Halle der Paula-Modersohn-Schule und freitags von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Hans-Gabrich-Halle.

104 Jahre Blasorchester TSV Wulsdorf

Im Jahr 1982 konnten wir unser 75-jähriges Bestehen feiern. Dazu besuchte uns erstmals die Winzerkapelle Wiltingen. Es entstand eine herzliche Freundschaft zu den Musikern aus dem Weinort an der Saar. In den Folgejahren gab es immer wieder Besuche in beide Richtungen. Inzwischen sind in beiden Orchestern viele neue Musiker, die diese Anfangszeiten so nicht mehr miterlebt haben. Und die Musiker der Winzerkapelle sind im Durchschnitt deutlich jünger als die Musiker im Wulsdorfer Blasorchester.

Unser Durchschnittsalter beträgt inzwischen 40 Jahre. Verstärkt haben uns in den letzten Jahren besonders die Jahrgänge der „Wiedereinsteiger“, so dass wir in dieser Altersgruppe besonders gut aufgestellt sind.

Das wohl einschneidendste Ereignis in den letzten 25 Jahren war der Dirigentenwechsel von Lothar Rettig auf Gaby Lührßen. Nach 20 Jahren seiner sehr erfolgreichen Tätigkeit übergab er den Taktstock beim traditionellen Pfingstkonzert in Axstedt im Jahr 1992 an Gaby, die bis dahin viele Jahre Klarinette im Orchester gespielt hatte. Inzwischen kann auch sie auf eine lange Zeit ihrer Tätigkeit zurückblicken, in der sich viele Dinge geändert haben. Viele Musiker sind ausgeschieden und neu dazu gekommen, und das Repertoire hat sich wesentlich gewandelt.

2005 wurde der erste Schritt zu einem eigenen Konzert im Theater im Fischereihafen gewagt. Vor ausverkauftem Haus kam das bunt gemischte Programm sehr gut an. So fasste sich das Orchester in seinem Jubiläumsjahr 2007 ein Herz und mietete das Stadttheater Bremerhaven für ein großes Jubiläumskonzert anlässlich des 100-jährigen Bestehens. Es wurde ein großer Erfolg. Vor ausverkauftem Haus, das u.a. auch mit vielen Ehemaligen besetzt war, wurde ein intensiv vorbereitetes Programm geboten.

Als weiteren Höhepunkt im Jubiläumsjahr wurde ein Open-Air-Konzert im Schaufenster Fischereihafen veranstaltet, zu dem fünf befreundete Orchester eingeladen wurden, so auch die Winzerkapelle aus Wiltingen, die bei dieser Gelegenheit wieder ihren guten Wein anbot. Nach vielen Regentagen hatten wir unglaubliches Glück mit dem Wetter und es blieb bis 17.45 Uhr trocken. Über 1.000 Gäste waren begeistert von dem bunten Musikprogramm. Dank der hervorragenden Unterstützung von Herrn Michen von der Veranstaltungs-GmbH des Schaufensters konnten wir den angereisten Musikern vieles bieten, u. a. auch die Besichtigung einer Fischräucherei mit kleinen Kostproben.

Von einer ganz anderen Seite präsentierten wir uns zum Abschluss unseres Jubiläums in der Großen Kirche. Mit Gesangssolistin und Solo-Geige boten wir ein eher ungewohntes Programm, was aber vom zahlreich erschienenen Publikum mit großem Applaus honoriert wurde. Die erbetenen Spenden für die Pfadfinder, die uns in dem Jahr mit vielen Aktionen unterstützt hatten, und für die Große Kirche blieben allerdings etwas hinter den Erwartungen zurück.

Inzwischen wurde im Jahr 2009 ein weiteres Mal im Stadttheater konzertiert. Nach dem Motto „Amerika - Blasmusik aus der Neuen Welt“ präsentierten wir ein Programm aus bekannten amerikanischen Melodien. Beim abschließenden „Auld Lang Syne“ stimmte das Publikum aus vollem Herzen mit ein. Ein sehr schöner und emotionaler Schluss für dieses Konzert.

Immer wieder gab es auch Orchesterreisen, z.B. in den Spreewald, nach Helgoland oder Greifswald. Dort gaben wir zusammen mit dem Jugendblasorchester aus Greifswald ein Konzert und erkundten die Insel Usedom. Natürlich waren wir auch immer wieder Gast beim Wein-

fest in Wiltingen. Uns besuchte aber auch ein Blasorchester aus Erzingen an der Schweizer Grenze anlässlich eines Sommerfestes der Bürgergemeinschaft Wulsdorf. Auch mit diesen Gästen hatten wir viel Spaß.

Wir haben in den letzten Jahren auf eigenen und fremden Oktoberfesten für Stimmung gesorgt und marschieren noch für unsere langjährigen Freunde der Schützenvereine in Frelsdorf und Geestenseth. Bei großer Hitze im Sommer vor einigen Jahren verstarb während eines Schützenumzuges in Geestenseth unser Musiker an der großen Trommel, Dieter Slominski. Dieses Ereignis und auch die Schonung der Instrumente bei Regen veranlassten uns, bei Extremwetterlagen bei unsere Auftraggeber um Verständnis zu bitten, dass wir nicht immer wunschgemäß spielen können. Das findet in der Regel auch Gehör.

Im Jubiläumsjahr 2011 erwarten wir am letzten Augustwochenende Besuch von zwei Blasorchestern aus Manchester/England. Durch Kontakt zu einer emigrierten Musikerin aus Bremen kam es zu Gesprächen über einen Besuch. Ihrem Orchester schloss sich dann gleich noch ein weiteres Orchester an, so dass wir jetzt zwei Reisebusse voller englischer Blasmusiker erwarten. Einen Termin im Stadttheater Bremerhaven für ein Gemeinschaftskonzert am 28.08.2011 haben wir bereits angefragt.

Aus diesen Plänen sehen Sie, dass wir sehr zuversichtlich sind, im Jahr 2032 unser 125jähriges Orchesterjubiläum feiern zu können. Sie werden dann und bis dahin „von uns hören“.

Gaby Lührßen

108 Jahre Fußball in Wulsdorf

Die Fußballabteilung der Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V. beteiligt sich im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums ebenfalls an den Feierlichkeiten des Gesamtvereins. Der Fußballsport in Wulsdorf kann dabei auf eine 108-jährige traditionsreiche und wechselvolle Geschichte zurückblicken. Durch die große Aufbauarbeit seiner Vorläufer in den vergangenen 150 Jahren wurde die TSV Wulsdorf in die Lage versetzt, gute sportliche Leistungen zu erzielen. Fußballer, Turner, Handballer, Tennis- und Tischtennisspieler, Blasmusiker und Leichtathleten waren es vor allem, die den guten Ruf des Vereins und des Stadtteils Wulsdorf in den zurückliegenden Jahrzehnten weit verbreiteten.

Dornenreich und voller Entbehrungen vollzog sich der Weg über zwei Weltkriege und Währungsreformen bis in das heutige Computerzeitalter mit freizeit- und breitensportlichen sowie leistungsorientierten und medizinischen Bewegungsabläufen. Die Fußballabteilung unseres Vereins entwickelte sich in einem rasanten Tempo, wobei viele Höhen und Tiefen meisterhaft überwunden werden konnten. Der Verein gab dabei ein klassisches Beispiel dafür ab, wie in einer Sparte Werte und Normen entwickelt worden sind: Selbsthilfe, Pflege der Kameradschaft und Achtung der Gesetze des sportlichen Trainings, des Wettkampfs und der allgemein vorgegebenen Spielregeln, an die sich bis in die heutige Zeit jeder Sportler zu halten hatte.

Der Wunsch vieler junger und älterer Bürger, in Wulsdorf Fußball zu spielen, war besonders in den letzten fünfundzwanzig Jahren, aber auch darüber hinaus, größer denn je. In kontinuierlicher und konstruktiver Aufbauarbeit mit den Wulsdorfer Schulen, Kindergärten und sonstigen Institutionen im Stadtteil wurde eine stetige Aufwärtsentwicklung erreicht. Im Gegensatz zur damaligen Zeit konnten dem Bremer Fußball-Verband in den letzten Jahrzehnten viele Herren-, Frauen- oder Juniorinnen-/Juniorenmannschaften gemeldet werden. Ein sportliches Auf und Ab in den einzelnen Leistungsklassen war natürlich bei den Wulsdorfer Mannschaften stets zu erkennen. Die Kameradschaft wurde zwar nicht mehr so groß geschrieben, doch das Fußballspiel auf Klein- und Großfeld oder in der Halle stand immer im Mittelpunkt des sportlichen Geschehens. Auch wenn sich die Zeiten aufgrund des fortschreitenden Computerzeitalters grundlegend geändert haben, so bleibt doch zu erwähnen, dass nicht nur früher, sondern auch heute gerade die ehrenamtlichen Mitarbeiter - nicht nur unseres Sportvereins - viele Stunden geopfert haben, damit ein ordnungsgemäßer Spielbetrieb überhaupt möglich erscheint. Insbesondere in die Jugendarbeit muss immer wieder eine Menge Verwaltungsarbeit gesteckt werden, die z.B. ein Abteilungsleiter oder Jugendleiter neben seinem Beruf nur schwerlich bewerkstelligen kann. Dieser Zeitaufwand ist in einem Spieljahr häufig immens, und die vielseitigen Arbeiten müssen ausdrücklich positiv hervorgehoben werden. Das Ehrenamt nimmt in der heutigen Zeit immer eine herausragende Stellung innerhalb eines Vereins zum Wohle der vielen Sporttreibenden ein.

Mit dem 150-jährigen Jubiläum der TSV Wulsdorf kann man sicherlich eine überaus erfolgreiche sportliche Entwicklung feiern. In keinem Bremerhavener Stadtteil wurde in all den Jahren durch das Vereinsleben und durch die Nachbarschaft der Sinn der „Dorfgemeinschaft“ so hoch gehalten wie in Wulsdorf. Daher hofft die Fußballabteilungsleitung sehr, dass das 150-jährige Jubiläum im Juni 2011 einen großen Erfolg verspricht und auf der Wulsdorfer Sportanlage zu einem Fest aller Mitglieder wird.

Vergessen wollen wir an dieser Stelle natürlich auch nicht die sportlichen Erfolge, Pflicht-, Pokal- oder Freundschaftsspiele sowie Turnierteilnahmen im In- und Ausland. So z.B. die beiden A-Jugendspiele im Juni 1983, als der Wulsdorfer Nachwuchs mit den beiden Trainern Kay Pechmann und Jürgen Naumann um die Deutsche Meisterschaft spielte.

Zuvor wurde in eindrucksvoller Manier neben dem Stadtpokalgewinn die Bremer Landesmeisterschaft in der A-Jugendliga eingefahren.

Was in früheren Jahren immer an der Übermacht der Vereine OTBremen, SV Werder oder OSC Bremerhaven scheiterte, konnte in der abgelaufenen Saison endlichverwirklicht werden. Für die jungen Kicker der TSV Wulsdorf war der Weg hart und dornenreich. Gleich in der ersten Runde stellte sich in Wulsdorf die A-1-Jugend des 1. FC Köln vor, die zu den großen Favoriten um den Titel zählte. Das Aushängeschild der TSV war damals Dirk Kurtenbach, der unter DFB-Trainer Berti Vogts acht Jugend-Länderspiele bestritt und Vize-Europameister wurde. Die Jungen aus der Domstadt hatten sich in der Verbandsklasse Mittelrhein gegen so bekannte Nachwuchsmannschaften wie Bayer Leverkusen, Alemannia Aachen, Victoria Köln und Fortuna Köln durchgesetzt. Christoph Daum war der Trainer der Meistermannschaft und setzte alles daran, dass sein bis dahin so erfolgreiches Team in der ersten Runde nicht ausschied.

Ebenso erwähnenswert waren im Jubiläumsjahr 1986 die A-Jugend-Freundschaftsspiele der TSV Wulsdorf gegen amerikanische Jugendauswahlmannschaften aus Tucson (Arizona) und Dallas (Texas), der Aufstieg der ersten Herrenmannschaft in die Landesliga Bremen unter Trainer Friedhelm Erlach im Jahre 1988, das 20-jährige Jubiläum der

Die erfolgreiche A-Jugend Meistermannschaft im Jahre 1983

Frauenfußballabteilung im Jahre 1990 mit dänischen Gästen aus der Partnerstadt Frederikshavn (0:10 Packung), das 25-jährige Frauenfußball-Jubiläum im Jahre 1995 (Kleinfeldturnier), die zahlreichen Frauenfußball-Weihnachtsturniere in der Walter-Kolb-Halle sowie die Gründung des TSV-Förderkreis im Jahre 1993 und die Grundsanierung des Grandplatzes mit einer neuen Drainage im Juli 1999. Herbert Franke, „Werder-Fan“ und ein großer Förderer des Vereins, machte bei einem Einweihungsspiel zweier A-Jugendmannschaften den „Anstoß“ auf dem sanierten „roten Schlackeplatz“. Auf dem Gelände des ehemaligen „Busseschen Eisteiches“, der später zur Mülldeponie wurde, legte man bereits 1969 den Grandplatz an. Aber auch die erstmaligen Teilnahmen der D-Junioren am „Dana-Cup“ in Frederikshavn im Juli 1989, der ersten Herrenmannschaft im Mai 1991 bei Zweitligist Pogon Stettin (deutliche 1:5 Niederlage) – ebenfalls Städtepartnerschaften – oder die Busfahrten mit einzelnen Jugendmannschaften nach Spanien (z.B. Barcelona) fanden bei den Sportlern unseres Vereins immer wieder großen Anklang.

Der Frauenfußball fand vor allem in den siebziger und achtziger Jahren vielseitige Beachtung. Es wurden etliche Landesmeister- oder Stadtmeistertitel auf dem Feld und in der Halle eingefahren. Mit der „Norddeutschen Meisterschaft“ konnte man sich im Jahre 1972/1973 in Hamburg schmücken. Spiele um die Deutsche Meisterschaft hatten in Wulsdorf Seltenheitswert (u.a. Bayern München oder KBC Duisburg). Bei der Deutschen Meisterschaft in Rüsselsheim belegte man immerhin einen achtbaren vierten Platz. Die Wulsdorferinnen unterlagen der damaligen Spitzenmannschaft SC Bad Neuenahr knapp mit 1:2 Toren.

Ein Jahr später konnten die Wulsdorfer Frauen bei einem Turnier in Bad Neuenahr sensationell den mehrmaligen Deutschen Meister SSC Bergisch-Gladbach mit 2:1 Toren besiegen. Ilsemarie Penshorn war in all den Jahren eine herausragende Persönlichkeit. Mit dem Gewinn der Meisterschaft in der Bezirksliga Bremen im Jahre 1987/1988 musste man sich nach langer Durststrecke wieder mit kleineren Lorbeeren zufrieden geben.

Erfolgreiche Damen-Fußballmannschaft 1987/88
v.links. Trainer Wolfgang Genuttis, Katja Wehmann, Ulrike Jungbluth, Elke Barth, Birgit Kirsch, Kerstin Suhling, Martina Eitlinger, Kerstin Hammann, Betreuerin A. Eggers, Betreuer Willi Kellner
Vorne v.links: Ilsemarie Penshorn, Rabea Stöfer, Sandra Dziatzko, Martine Zehmke, Anja Kellner, Annette Quell, Martina Disnowski, Rossana Fuchs

SPORT

Montag, 21. Mai 1979

Damenfußball begeisterte

TSV Wulsdorf gegen Bayern München 0:0

Zu Beginn der achtziger Jahre erreichte unsere Verbandsliga-Herrenmannschaft mit Trainer Reinhard Ringel das Halbfinale im DFB-Rolandpokal, unterlag dem Blumenthaler SV aber ersatzgeschwächt deutlich mit 1:4 Toren. Erfolgreicher war man noch im Viertelfinale, als der ruhmreiche Oberligist SV Werder Bremen auf Platz 11 sensationell mit 7:6 Toren im Elfmeterschießen bezwungen wurde (3:3 nach 120 Spielminuten). Bei einer Finalteilnahme und etwas Losglück hätte vielleicht ein bekannter Bundesligist seine „Visitenkarte“ auf der Bezirkssportanlage abgegeben. Bereits im September 1954 zählte der Gewinn des DFB-Roland-Pokals gegen Aumund-Vegesack mit 2:1 Toren nach Verlängerung dank einer vorzüglichen Mannschaftsleistung der damaligen Amateurligaelf zweifellos zu den

spielerischen Höhepunkten (u.a. mit Fritz Münsterberg).

Anfang der 70er Jahre erreichte unsere „Erste“ ebenfalls die erste DFB-Pokalrunde. Damals unterlag das Team jedoch Eintracht Braunschweig Amateure im Stadion an der Hamburger Straße etwas unglücklich mit 1:3 Toren. Zuvor unterlag unserer Team mit Trainerfuchs Herbert Stelljes auf heimischem Gelände im DFB-Roland-Pokalfinale dem Polizei SV Bremen trotz 2:0 Halbzeitführung noch mit 2:3 Toren. Zur damaligen Zeit konnten beide Endspielteilnehmer am DFB-Roland-Pokal teilnehmen.

Im Rahmen der Städtepartnerschaften hatte das erste Herrenteam der TSV Wulsdorf am 4. März 1993 den russischen Zweitligisten FC Baltika Kaliningrad zu Gast. Die Wulsdorfer besuchten bereits im Juni 1992 als erste Sportler aus Bremerhaven die neue Partnerstadt und hatten nun zu einem Gegenbesuch eingeladen. Der sympathische Zweitligist gewann diesen Freundschaftskick gegen die Truppe von Trainer Wolfgang Bürgy auf der Wulsdorfer Sportanlage vor über 500 Besuchern knapp mit 3:2 Toren. Auch hier führte Herbert Franke den Anstoß aus. Neben diesem Vergleichsspiel standen auch Stadtrundfahrten mit Besichtigungen und gesellige Aktivitäten auf dem Programm. Bereits ein Jahr zuvor siegten die Russen in Kaliningrad mit Co-Trainer Jürgen Naumann vor gut 800 Zuschauern mit 7:1 Toren. Das Amt für Sport und Freizeit leistete dem Verein bei der Vorbereitung und Durchführung der Aktivitäten stets ausgezeichnete Hilfestellung.

Aufgrund der Neuordnung der Spielklassen konnte unsere 1. Herrenmannschaft im Sommer 1994 unter der Leitung von Ottmar Jurkeit nach gut elf Jahren wieder einen großen Erfolg verbuchen und stieg in die damalige Verbandsliga Bremen auf. Nach sechsjähriger Zugehörigkeit stieg das Team jedoch wieder ab und musste den bitteren Weg in die Landesliga gehen. Der Weg in die Bezirksliga schien vorprogrammiert. Es waren sich aber alle Sportler in der Fußballab-

Roland-Pokal-Sieger 1954

teilung einig, gerade in dieser prekären Situation enger zusammenzurücken und Rückhalt zu gewähren.

Das Sportereignis des Jahres fand jedoch am 18. Januar 1997 auf unserer Bezirkssportanlage statt. An diesem Tage spielte die zu dieser Zeit erfolgreiche erste Fußballmannschaft vor ca. 4000 Zuschauern gegen den Bundesligisten SV Werder Bremen. Die Partie musste beim Spielstand von 2:0 für die Bremer wegen Unbespielbarkeit des Platzes nach 35 Minuten abgebrochen werden. Anlass war der Zusammenprall eines Wulsdorfer Spielers mit Werders Torhüter Frank Rost. Geduldig zeigten sich danach auch die Fußballstars. Andreas Herzog oder Marco Bode wurden dicht von den kleinen Autogrammjägern umlagert.

Entschädigt wurden die Zuschauer anschließend mit Eintrittskarten für ein Bundesligaspiel im Bremer Weserstadion. Dafür hatte Bremens Manager Willi Lemke gesorgt. Bereits ein halbes Jahr vorher gastierte die U19-Nationalmannschaft von Madagaskar in Kooperation mit dem SV Werder an der Heinrich-Kappelmann-Straße. Die Wulsdorfer A-Jugend unterlag damals verdient mit 2:8 Toren. Bewundernde Blicke für die Bundesligastars gab es im April 1997, als sich beim „Werder-Bolztag“ rund 400 begeisterte Fußballerinnen und Fußballer bei der Talentsichtung des Bundesligisten auf der Wulsdorfer Sportanlage tummelten. Autogramme von Bruno Labbadia, Heiko Scholz oder Thomas Penshorn waren dabei besonders begehrt.

Einen zweiten Besuch aus der Partnerstadt Frederikshavn gab es dann im Juli 1997. Mit dem Zweitligisten FFI Frederikshavn stellte sich nach 1990 wiederum eine dänische Delegation bei den Wulsdorfer Frauenfußballerinnen vor. Im sportlichen Wettstreit waren die Däninnen den Gastgebern in läuferischer und technischer Hinsicht klar überlegen und gewannen auf dem Feuerwehr-Sportplatz verdient mit 3:0 Toren.

Pressekonferenz im Vereinsheim nach dem Spiel TSV Wulsdorf gegen SV Werder Bremen

Der krönender Abschluss wurde dann Jahre später zum Saisonende 2006/2007 erreicht. Die erste Herrenmannschaft um Trainer Jörg Giesemann setzte sich in einem spannenden Endspurt sensationell gegen den TuS Schwachhausen durch und stieg nach mehreren Jahren Abstinenz in die höchste landbremische Spielklasse auf (heute: Bremen-Liga). Damit machte sich der Verein als Landesliga-Meister wieder positiv in der Tagespresse bemerkbar, eine Tatsache, die in den vergangenen Jahren ein wenig vermisst wurde. Bereits im Jahr zuvor hatte man als Meister der Bezirksliga Bremerhaven den Aufstieg in die Landesliga Bremen geschafft. Die beiden Hallenturniere im AWD-Dome in Bremen („Hallenmasters") im Jahre 2007 bzw. 2009 vor jeweils über 4000 Zuschauern sollten dabei nicht unerwähnt bleiben. Aber auch bei den traditionellen Feldturnieren (OSC Bremerhaven – Zollinland/Nordsee-stadion) oder bei den Hallenturnieren in der Sporthalle des Nordseestadions (OSC) und in der Bremerhavener Stadthalle (SfL/FTG) wurden in den zurückliegenden Jahren immer wieder beachtliche Erfolge vor vielen Zuschauern erzielt.

Der Sepp-Herberger-Tag in Zusammenarbeit mit dem Kreisfußballverband Bremerhaven im Januar 1996 in der Bürgerpark-Sporthalle oder das erstmalig auf der Sportanlage durchgeführte Kinderfest im Oktober 2002 in Zusammenarbeit mit dem Bremer Fußball-Verband, dem Jugendamt Bremerhaven und den Wulsdorfer Kindergärten/-tagesstätten waren richtungsweisende Ziele, um langfristig junge Menschen im Alter von vier und fünf Jahren an den Sportverein (Fußballsport) heranzuführen. Aber auch das 100-jährige Jubiläum der Fußballabteilung im Jahre 2003 war sicherlich ein weiterer Höhepunkt in der Wulsdorfer Vereinsgeschichte. Bewusst richteten sich vor acht Jahren die laufenden Planungen darauf aus, die Wulsdorfer Jugend und das Wulsdorfer „Urgestein" Reinhard Ringel, der jahrzehntelang in verschiedenen

Abschiedsspiel für Reinhard Ringel (Mitte) anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Fußballabteilung

Funktionen innerhalb des Vereins als Spieler, Trainer, Betreuer, Ligaobmann oder Vorstandsmitglied tätig war, in den Vordergrund zu stellen. Mit seinem Abschiedsspiel hat er sich damals die größte Freude bereitet.

Vergessen wollen wir natürlich auch nicht, dass in den zurückliegen Jahren viele Fußballmannschaften unseres Vereins im Herren-, Frauen- oder Jugendbereich unzählige Meisterschaften, Pokal- oder Turniersiege eingespielt haben. Diese sportlichen Errungenschaften waren unserem Verein in der Vergangenheit schon immer eine gebührende Anerkennung wert. Auch die Ausrichtung diverser Fußballturniere in den einzelnen Altersklassen hat unseren Verein weit über die Grenzen Bremerhavens hinaus bekannt gemacht (z.B. die vielen Jugendturniere auf der Wulsdorfer Sportanlage oder die Horst-Gehrke-Vereinsturniere im Seniorenbereich). Die Herrichtung eines Kunstrasenplatzes/Mini-Kleinspielfeldes bleibt hingegen im Jubiläumsjahr aufgrund fehlender finanzieller Mittel nur ein Wunschtraum. Gesellige Höhepunkte im Vereinsleben der Fußballabteilung waren außerdem die vielen Fahrten zu den Weihnachtsmärkten nach Oldenburg, Bremen, Stade, Lübeck oder zum Altstadtfest nach Otterndorf sowie die Fahrradtouren und Preisskatabende im TSV-Vereinsheim.

Die ausgedehnte Freizeit- und Breitenarbeit, aber nicht zuletzt auch das hervorragende Wirken seiner Aktiven gaben dem Verein in all den Jahren stets weiteren Wind unter die Flügel. Aus Wulsdorf wehte schon immer eine frische Brise, die das „Sportschiff“ gekonnt vorwärts trieb. Am Tage des 150-jährigen Bestehens kann die Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf durch die Mithilfe aller seiner Mitglieder sagen, dass sie die Aufgaben bis zum jetzigen Zeitpunkt in hervorragender Manier gelöst hat. Möge allen das Vereinsjubiläum im Juni 2011 noch lange Zeit in angenehmer Erinnerung bleiben.

Wolfgang Genuttis

Fußball-Jugend: TSV Förderkreis

Seit nunmehr über 18 Jahren - im März 1993 - hat die Fußballabteilungsleitung der Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V. den Förderkreis „Jugendfußball“ gegründet. Der Förderkreis unterstützt alle Jugendmannschaften mit Geld- und Sachspenden, damit der Verein auf dieser Ebene wirtschaftlich entlastet wird. Sinn und Zweck des Förderkreises ist es aber auch, Jugendliche von der Straße zu holen und in die Gemeinschaft zu integrieren - somit sozial schwachen Eltern zu helfen, die ihre Beiträge für die Kids nicht aufwenden können. Der Erfolg spricht für uns: Wir konnten bislang Trikots, Fußballschuhe, Aufwärm-Jacken und Sporttaschen sponsern. Fördergelder flossen für erste und zweite Plätze auf dem Feld oder in der Halle. Fahrtgelder nach Bremen oder auch Spanien sind bereitgestellt worden (internationale Turniere). Bürgschaften für Pokalturniere bzw. Pokalspiele wurden gesichert. Sport- und Trainingsgeräte für verschiedene Übungseinheiten sowie Spielgeräte für den Spielplatz und einen Jugend-Container konnten ebenfalls beschafft werden.

Das Ziel unserer Arbeit ist es, den Jugendlichen eine leistungsbezogene sportliche Zukunft zu bieten, damit später der Unterbau für die erste bzw. zweite Fußball-Herrenmannschaft gewährleistet ist. Zur Zeit haben wir 44 Mitglieder. Gleichzeitig möchten wir im Jubiläumsjahr 2011 einen Aufruf starten: „Kommt zu uns als Förderer und mit einem Jahresbeitrag von Euro 50,00 seid ihr dabei!!!“

Werner Windus
Vorsitzender

Fußball-Schiedsrichter in Wulsdorf

Ein bekannter und erfolgreicher Fußball-ball-Schiedsrichter in den Jahren 1950 – 1960 war Fritz Riemann – ein Aushängeschild für die TSV Wulsdorf. Er war in dieser Zeit gleichzeitig einige Jahre auch als Obmann der Bremerhavener Schiedsrichter tätig.

Als 1967 Horst Hüller von Abteilungsleiter Horst Gerke zum Schiedsrichterobmann des Vereins ernannt wurde, fand er drei Schiedsrichter vor: Hermann Schnaars und Gerhard Höwner sowie Ludwig Hinte.

Im Laufe der folgenden Jahre konnte erreicht werden, dass immer das geforderte Soll an Schiedsrichtern erreicht wurde. Im Jahre 1983 wurden sogar 15 aktive Schiedsrichter dem Kreis Bremerhaven zur Verfügung gestellt.

Ulrike Jungblut, Anja Reinstorf und Elke Barth – das waren die ersten Schiedsrichterinnen in Bremerhaven, die 1985 Spiele für die TSV leiteten.

Gute Leistungen der Schiedsrichter wurden mit Aufstiegen in höhere Ligen belohnt:
Gerhard Höwner, Gerd Klarholz, Joachim Dietzel, Sven Altenberg, Manfred Hoppe, Horst Hüller, Frank Hüller – das waren die Kollegen, die außerhalb des Bremer Fußball-Verbandes in der Oberliga, Regionalliga oder 2. Bundesliga in den 80er und 90er Jahren zum Einsatz kamen.

Gerhard Höwner war außerdem von 1990 - 1999 Vorsitzender des Kreis-Schiedsrichterausschusses.

Jens Hauswald, seit dem Jahr 2000 Schiedsrichterobmann des Vereins, hat es nicht leicht immer geeignete Sportkameraden zu finden, die sich zum Schiedsrichter ausbilden lassen.

Ihm stehen zum jetzigen Zeitpunkt acht Kameraden zur Verfügung, die für unseren Verein im Einsatz sind und das geforderte Soll des Fußballkreises erfüllen. Jens Hauswald war von 2008 bis 2009 auch für den Kreis Bremerhaven als Lehrwart tätig.

Karate-Abteilung in der TSV

Seit 2009 gibt es die Karate-Abteilung in der TSV Wulsdorf unter der Leitung von Jörg Frodermann. (3. Dan = Schwarzgurt) Er besitzt die C-Prüferlizenz und bringt Erfahrung und Motivation als Trainer mit. Der junge Karatesportler Marcel Gerken (17) besitzt den 3. Kyu (Braungurt) und bringt seine Erfahrung als Jugendtrainer ein.

Beabsichtigt ist, die Stilrichtung „Wado-Kai Kono“ fortzuführen, die ihren Ursprung in der von Professor Hironori Othsuka (Japan 1892-1983) entwickelten Richtung Wado-Ryu hat.

Er war die höchste „Karate-Autorität“ der Welt und wurde hierfür von der japanischen Regierung ausgezeichnet.

Inzwischen ist die Karate-Abteilung auf 10 Mitglieder angewachsenen und verspricht sich weiter zu entwickeln.

Trainiert wird jeweils montags und freitags in der Gymnastikhalle der Paula-Modersohn-Schule bzw. in der Turnhalle der Altwulsdorfer Schule.

Von links: Marcel Gerken, Celine Gerken (in der Hocke), Sylke Frodermann-Gerken, Jörg Frodermann

Leichtathletik heute

Die erste Amtshandlung von Ursel Neumann, der heutigen Leiterin der Leichtathletikabteilung, war 1982 ein Ausflug mit der Kindergruppe. Vorher war die Übergabe der Abteilungsleitung von Käthe Horstmann erfolgt.

Auf dem Sportplatz an der Heinrich-Kappelmann-Straße wurden von den Kindern und Jugendlichen regelmäßig Hürdenlauf, Hoch- und Weitsprung sowie Langstreckenlauf trainiert. Auch die Wurfdisziplinen wie Diskuswerfen, Weitwurf und Kugelstoßen wurden mit Begeisterung ausgeübt.

Kreismeister- und Landesmeistertitel errangen seinerzeit Pierre Massonne und Arno Neumann für die TSV Wulsdorf.

1990 übernahm der Sohn von Ursel und Lizenzinhaber Arno Neumann die Abteilung und führte u. a. Bela Krämer, Sebastian Thiel, Patrizia Rauch, Sabine Leifermann und Svenja Brüning in vielen Wettkämpfen zu herausragenden Leistungen. Auch hier waren Vereins- und Landesmeisterschaften der Lohn für die Trainingsleistungen. Für gute Leistungen im Jahr 1992 sind u. a. Maren Beling, Isabell Cukon, Janne Bühmann, Kara

Arno und Ursel Neumann

Barkowski und Bela Krämer besonders zu erwähnen.

Bei der Abnahme von Sportabzeichen errang die TSV einen großen Erfolg. So wurden in einem Jahr bei einem Wettbewerb die meisten Abzeichen aller Bremerhavener Vereine bei der TSV Wulsdorf abgelegt.

Auch bei nationalen Wettkämpfen waren TSV-er dabei. Berlin, Hamburg, Hannover, Celle, Stade und Freiburg a. d. Elbe waren Stationen, an denen Arno und Ursel Neumann bei Marathonläufen an den Start gingen. Auch die Bremerhavener Marathonläufe und Seemeilenläufe wurden nicht ausgelassen: 2010 vertraten Ursel Neumann, Eveline Wöhrn, Gabriela Giesemann, Sabine Schmidt, Rainer Schmidt, Heinz-Ludwig Bruns und Sven Seeger hierbei die Wulsdorfer Farben und erreichten gute Ergebnisse.

Die Geselligkeit darf dabei natürlich auch nicht zu kurz kommen. Weihnachtsfeiern gehören in jedem Jahr dazu und auch der Karneval wird regelmäßig in der Altwulsdorfer Schule, dem Winter-Trainingsort, gefeiert.

Ursel Neumann

Rad- und Wandergruppe

Ursel Stephan hat vor 28 Jahren die Rad-und Wandergruppe ins Leben gerufen und so lange ist sie auch die Leiterin der Gruppe. Mit viel Engagement hat sie die aus Männern und Frauen bestehende Abteilung in Schwung gehalten. Es wurden regelmäßig sportliche Radtouren durchgeführt und auch der Spaß dabei hat nicht gefehlt.
Krankheiten und auch das fortgeschrittene Alter der Mitglieder tragen dazu bei, dass große Fahrten ausbleiben und man sich so auf kleinere Touren beschränken muss.

Tennis in der TSV Wulsdorf

Tennis wird jetzt seit 34 Jahren gespielt. Was sich in der zweiten Hälfte der 70er-Jahre als eine Abteilung für den Freizeitsport verstand, wurde sehr bald eine durchaus leistungsorientierte Gemeinschaft.

Zu Beginn ging es unter anderem auch darum, in die Jahre gekommenen Fußballern eine andere Ballsportart anzubieten, um sie so weiter an den Verein zu binden.

Am 17. April 1977 fand in der Aula der Fichteschule die erste Mitgliederversammlung der neuen Tennisabteilung statt. Die Mitgliederliste umfasste siebzehn Namen. Aus deren Mitte wurde Gerd Linnemann zum Vorsitzenden gewählt.

Trainiert und gespielt wurde in der Turnhalle der Fichteschule, denn Außenplätze gab es noch nicht. Doch schon im Herbst des gleichen Jahres wurde der Bau von drei Tennisplätzen auf der Wulsdorfer Sportanlage beschlossen. Im Frühjahr 1978 konnten sie ihrer Bestimmung übergeben werden. Von nun an ging`s bergauf.

Bereits 1979 nahmen zwei Herren- und eine Damenmannschaft am Punktspielbetrieb des Tennisverbandes Nordwest teil. Auch die Mitgliederzahl stieg rasant an. Schon vier Jahre nach Gründung der Abteilung wurden 81 Jugendliche und 177 Erwachsene gezählt. Als die Abteilung einige Jahre später auf fast 300 Mitglieder angewachsen war, stieß die Spielmöglichkeit auf den vorhandenen drei Plätzen an ihre Grenzen. Es wurde daher eine Warteliste für Neuaufnahmen und eine Aufnahmegebühr eingeführt.

Beides gibt es heute nicht mehr. Nach

Erfolgreiche Herren 40 der Tennisabteilung 2001
Hintere Reihe: Jürgen „Bobby“ Seemann, Igor Lustig, Bernd Meyer, Günter Rose
Untere Reihe: Sefan Hrusowski, Jens Suhr, Uwe Schink

Jahren der Stagnation oder leichten Rückschritts hat sich die Mitgliederzahl bis heute bei ca. 250 stabilisiert.

Aus sportlicher Sicht sind aus der Vergangenheit besonders die Erfolge der 1. Herren 35, später Herren 40, hervorzuheben. In den 90er Jahren war sie im Tennisverband Nordwest das Maß aller Dinge in ihrer Altersklasse und spielte sogar einige Zeit in der Nordliga gegen Spitzenmannschaften aus Niederachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein. Leider löste sich die Mannschaft im Jahre 2003 auf, da Spieler entweder aus Bremerhaven verzogen oder den Tennissport aufgaben. Andere sind zwar heute noch Mitglieder, spielen aber in Vereinen, wo sie in höherklassigen Mannschaften aktiv sind. Übrig geblieben ist bei uns Uwe Schink, der heute bei den Herren 60 erfolgreich das Racket in der Landesliga schwingt.

Im Jugendbereich sorgte Rainer Bierwirth für eine erste Blütezeit. Viele Wulsdorfer Kinder lernten bei ihm und seinen Helfern den Umgang mit dem gelben Filzball.

Nach diesem Blick zurück stellt sich die Tennisabteilung heute wie folgt dar.

Seit Ende 2002 ist Wolf-Peter („Rolli“) Reimann Vorsitzender der Abteilung.

Er hat zusammen mit seinem Team, vor allem im sportlichen Bereich, neue Akzente gesetzt. Hier gab es dringenden Handlungsbedarf. Immer mehr Spielerinnen und Spieler hatten inzwischen ein Alter erreicht, in dem der Übergang von der Aktivität zur Passivität nicht mehr lange auf sich warten lassen würde.

Durch Beharrlichkeit und großen Einsatz, vor allem des Vorsitzenden, ist es in den letzten Jahren gelungen, in den Bereichen Herren, Herren 30, 40 und 50 neue Mannschaften auf die Beine zu stellen. Aktuell sind die Tennisspieler der TSV Wulsdorf in allen Altersklassen bis zu den Herren 60 vertreten. Dazu kommen natürlich noch die Damen 50. Erste Erfolge zeigten sich im Jahre 2010. Neben den etablierten Herren 60 wurde auch die Herren 40 Meister in ihrer Klasse.

Eine Schulklasse nach dem Tennis-Schnupperkurs

Beide Teams schafften damit den Aufstieg in die nächsthöhere Liga. Auch die Herren 30 erreichte als zweitplazierte Mannschaft den Aufstieg.

Mit Kai Kampen wurde ein Jugendwart gefunden, der sich die Nachwuchsförderung auf seine Fahne geschrieben hat. Seine fachliche Kompetenz ergänzt er mit einem besonders guten „Draht“ zu den Kids. Der Erfolg ist durchschlagend. Sowohl die U14, als auch die U16 wurden im Vorjahr überlegen Meister ihrer Klassen. Für die Sommersaison 2011 wird die Tennisjugend der TSV Wulsdorf bei den U10, U12, U15 und U18 mit insgesamt sechs Mannschaften vertreten sein.

Damit immer wieder junge Spieler nachrücken, pflegen wir seit einigen Jahren eine Kooperation mit der Altwulsdorfer Schule. Die vierten Klassen erscheinen im Rahmen ihres Sportunterrichtes einmal jährlich zum „Schnuppertennis“ auf unserer Anlage.

Soweit ein kurzer Abriss, was Tennis in der TSV Wulsdorf war und heute ist.

Aber was bringt die Zukunft?

Die TSV ist nun 150 Jahre alt bzw. jung. Daneben nehmen sich die 34 Jahre Tennis doch recht bescheiden aus.

Wir Tennisleute haben uns bisher in unserem Verein immer sehr wohl gefühlt, denn er ist unsere sportliche Heimat. Sicher gibt es manchmal auch Meinungsverschiedenheiten, die aus unterschiedlichen Interessenlagen entstehen. Aber wichtig ist, dass immer ein Ausgleich auf Augenhöhe gefunden wird. Wenn das funktioniert, ist uns um die gemeinsame Zukunft nicht bange.

So gratulieren wir unserer TSV Wulsdorf von ganzem Herzen zu diesem stolzen Jubiläum und wünschen ihr, dass noch viele solche Anlässe folgen mögen.

Dem Vorstand ein herzliches „Glückauf“ und immer die sprichwörtliche „Handbreit Wasser unter dem Kiel“!

Eure Tennisabteilung

Tischtennis-Abteilung

Die Abteilung kann auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. Der Verband wurde 1951 mit dem Namen Fachverband Tischtennis Bremen e.V. (FTTB) gegründet. Bereits 1953 wurde unser Vereinsmitglied Heinz Loske Landesmeister im Herren-Einzel, konnte in den folgenden Jahren diesen Erfolg zweimal (1955, 1958) noch wiederholen und zweimal (1954, 1957) Vizemeister werden. Heinz war ebenfalls im Doppel erfolgreich, mit Karl Pietruska, ebenfalls Bremerhaven, wurden sie dreimal Landesmeister und mit Frau Juniel, Bremen, zweimal im gemischten Doppel. In den folgenden Jahren waren die Spieler auf überregionalen Veranstaltungen nicht so erfolgreich, aber als Mannschaft spielten sie im Land Bremen und besonders in Bremerhaven eine herausragende Rolle. In der gesamten Zeit legten die entsprechenden Abteilungsleitungen großen Wert auf die Jugendarbeit und konnten sowohl von der Anzahl als auch von der Spielstärke große Erfolge einfahren. Die weibliche Jugend vor allem dominierte in der Region, viele haben aus den verschiedensten Gründen den Verein leider verlassen und dann in hochklassigen Mannschaften anderer Vereine noch gespielt. Mannschaftstitel in den einzelnen jeweiligen Spielklassen haben wir immer wieder erringen können, man kann sagen, jedes Jahr war mindestens eine Mannschaft „Meister“. Aus den Jahren ab 2000 sind besonders die Leistungen von Lisa Vetters (Landesmeisterin 2001, 2003) und Katja Link (Landesmeisterin 2007, LM-Damen-Doppel, LM-Gem.-Doppel 2007, Vizemeisterin 2009) zu erwähnen. Im Jahre 2009 wurde Abteilungsleiter Jürgen Leesemann für über 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit vom Magistrat der Stadt geehrt. In der Spielzeit 2010/2011 nehmen wir mit vier Erwachsenen Mannschaften und zwei Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil.

Vereinsmeisterschaften 1995

Besonderes Ereignis für vier junge Spieler

Ein besonderes Ereignis

Im Mai 1999 war die Tischtennisabteilung der TSV Wulsdorf mit 4 Kindern im Fernsehen beim Sender SAT 1 zu sehen. In der Kinderausgabe der Erfolgssendung „Jeder gegen Jeden“ mit Moderator Hans-Hermann Gockel spielten Jan-Henning Föbel, Sabrina Kolberg, Lisa Vetters und Meike Zorn um den Sieg, der mit einer Prämie in Höhe von 5.000,00 DM für die Vereinskasse verbunden war. Leider wurde nichts aus dem Gewinn.

Für die vier Kinder war es jedoch ein Riesenerlebnis und ein toller Imagegewinn für die TSV Wulsdorf, Bremerhaven. Für sie waren es unvergessliche Tage in Berlin.

Übrigens:
Jan-Henning Föbel spielt heute, 11 Jahre später, immer noch bei der TSV Wulsdorf, jetzt aber in der 1. Herren!

Leesemann/Kamjunke

Trampolinabteilung

Der Trampolinsport bei der TSV Wulsdorf ist mit dem Namen Rudolf Kaune ganz eng verbunden. Er war es, der diese Abteilung 1975 ins Leben rief und die jungen Sportler und Sportlerinnen für diese Sportart begeisterte. Viele Erfolge wurden in der Zeit seiner Tätigkeit gefeiert. Die Trampolinabteilung wurde ein Aushängeschild für die TSV Wulsdorf, deren Talentschmiede in der Altwulsdorfer Schule stand und noch steht.

Bereits 1979 wagten 100 Mädchen und Jungen große Sprünge auf ihren Geräten. Das Training unter der Leitung von Rudolf Kaune zahlte sich bei den Wettkämpfen aus.

Die Mannschaften belegten schon in kurzer Zeit beste Plätze, wie die nachfolgenden Ergebnisse belegen. 1980 errangen die Schülerinnen bei den Deutschen Meisterschaften den 7. Platz von 14 Mannschaften. 1981 wurde der 3. Platz in der Landesliga 1 erreicht und 1983 errang man die Landesmeisterschaft in der Landesliga Klasse 3. Im Jahre 1984 wurden Frank und Daniela Dingerdissen Landesmeister in ihren Klassen.

Beim Schüler-Länderkampf „Bremen gegen Schleswig-Holstein“ nahmen aus Wulsdorf Kerstin Kück, Frank Dingerdissen und Myriam Maron teil. Im darauffolgenden Jahr wurde der Bundestrainer auf Frank aufmerksam und berief ihn in die Nationalmannschaft.

Viele weitere Erfolge wurden in den darauffolgenden Jahren gefeiert. Somit hat sich die Trainingsarbeit von Rudolf Kaune und seinen Mithelfern ausgezahlt.

Thomas Kasper übernahm nach dem Tod von Rudolf Kaune im Jahre 2009 die Abteilungsleitung und ist mit Begeisterung dabei, die Weichen für eine erfolgreiche Zeit für die Trampoliner zu stellen.

Landesmeisterschaften, Kreissieger, Stadtpokalsieger, Anton-Winkler-Pokal-Sieger – das waren die großen Erfolge in den letzten Jahren. Mannschafts-Kreisliga- und Landesligameister 2010 wurde man ebenfalls.

Herausragende Springerin in den letzten Jahren war Jana Müller. Sie gewann in den letzten Jahren jeden Wettkampf, an dem sie teilnahm. Sie wurde mehrfache

Landesmeisterin Jana Müller bei einem Wettkampf

Jana

Ines

Laura

Janika

Dana

Svea

Landesmeisterin, Stadtpokalsiegerin und Gewinnerin der Kreismeisterschaften. Und auch in Frankreich konnte sie vor kurzem auf sich aufmerksam machen, da sie dort an einem regionalen Trampolin-Wettkampf teilnahm und diesen auch prompt gewann. Zu den weiteren herausragenden Sportler/innen in der Abteilung zählen u. a. Ines Fluck, Laura Beiche, Janika Hritz, Dana Bauer und Svea Wendelken. Sie alle schafften es in letzter Zeit immer wieder mal, aufs Siegertreppchen zu kommen.

Wenn die Trainer/innen weiterhin so leidenschaftlich mit den Sportler/innen arbeiten, brauchen wir uns um die Trampolinabteilung keine Sorgen zu machen und weiter Freude an ihr haben.

Ohne Nervenkitzel und Spaß geht hier nix!“ Trampolinspringen ist nicht der leichteste Sport. Um neue Sprünge und Übungen zu lernen, gehören nicht nur Körperspannung und Kraft, sondern auch eine kleine Portion Mut dazu. Dann macht es richtig Spaß!

Die Mannschaft der Trampolinabteilung besteht aus etwa 20 unglaublich netten Mädels und Jungs, die alle zwischen 6 und 26 Jahren alt sind. Dreimal in der Woche trainieren, lachen und toben sie zusammen. Hier bekommt jeder, was er will: den Drill und die Anstrengung, um ein erfolgreicher Sportler zu werden, oder einfach nur den Ausgleich zum Schul- und Arbeitsalltag.

Die Leistungsgruppe nimmt mit zwei Mannschaften an Wettkämpfen der Kreis- und Landesliga teil. Hier konnte in diesem Jahr sowohl mit den Großen als auch mit den Kleinen der 1. Platz beansprucht werden.

Aber nicht nur alle zusammen, sondern auch jeder einzelne Trampolinturner hat wieder gezeigt, was er kann. So durften mehrere Medaillen im Stadtpokal, bei den Kreismeisterschaften, den Landesmeisterschaften und auch beim Kreisturnfest mit nach Hause genommen werden.

Die Trampolinturner können mit reinem Gewissen behaupten, dass sie eine sehr erfolgreiche Mannschaft sind. Das haben sie vor allem den beiden Super-Trainern Petra Rodenburg und Thomas Kasper zu verdanken. Sie bringen den Turnern sehr geduldig neue Sprünge bei und sagen und zeigen, wie sie am besten ihre Haltung verbessern können. Dabei sind sie auch nicht zimperlich, alle Sportler ordentlich zum Schwitzen zu bringen! Andererseits sind sie sofort zur Stelle, wenn die harmonische Stimmung mal durch einen kleinen „Zickenkrieg“ unterbrochen wird und geben ihr Bestes, um Schlimmeres zu vermeiden!

Auch außerhalb der Turnhalle haben die Trampolinturner schon viel zusammen erlebt. In den Herbstferien gab es hin und wieder einen Ausflug in den Heidepark-Soltau, oder sie sind mit der ganzen Mannschaft in den Park zum Joggen gegangen. Das alljährliche Sommergrillen sowie die Weihnachtsfeier dürfen bei all den sportlichen Aktivitäten natürlich auch nicht fehlen.

Jeden Dienstag, bevor das Training beginnt, steigt die Lautstärke für eineinhalb

Stunden beträchtlich an und überall wuseln Kinder umher. Das liegt daran, dass die TSV Wulsdorf neben der Leistungsgruppe auch noch eine Breitensportgruppe hat, die von Frau Ursula Kaune und Corinna Jahnke geleitet und von Sara oder Janika Hritz aus der Leistungsgruppe unterstützt wird.

Mit bis zu 30 Kindern haben sie oftmals eine große Herausforderung zu meistern. Die meist jüngeren Hüpfer erlernen die Grundlagen des Trampolinspringens und nebenbei wird dann noch viel seilgesprungen und mit Freunden gespielt. Die Breitensportgruppe nimmt nicht an Wettkämpfen teil, doch viele Talente, die in unserer Leistungsgruppe trainieren, wurden hier entdeckt.

Schade ist nur, dass die Halle der Altwulsdorfer Schule, in der trainiert wird viel zu niedrig für die Trampolinspringer ist. Beim Trampolin braucht man genug Höhe, um die Sprünge sauber turnen zu können. So kam es schon hin und wieder vor, dass Hände, Füße oder Köpfe gegen die Decke gestoßen sind, und das kann ziemlich schmerzhaft sein. Deswegen stecken die vielen Trampolinturner noch lange nicht den Kopf ins Tuch; sie trainieren natürlich weiter und das macht es den Mitstreitern nicht leicht!

Immer wenn ein neuer Sprung erlernt wird, macht es noch mehr Spaß! Trampolin ist ein toller Sport: „Es ist fast wie fliegen, und es macht süchtig!“

Janika Hritz

Die Nachwuchs-Trampolingruppe des TSV Wulsdorf

Turnabteilung

Der Turnverein Wulsdorf, der 1861 von Rektor Hinrich Hörmann, Carl Seebeck und Ferdinand Ehlers gegründet wurde, war der ältestes Vorläufer des heutigen Großvereins. Im Jahre 1923 hat der Turnbetrieb seine größte Blüte erlebt. Im Jahre 1924 wurde die erste Frauenabteilung gegründet.

In den 60er Jahren wurde bei „Charly“ Wellbrock, dann bei Gerd Meyer und danach bei Martha Rehm geturnt. In den 70er Jahren teilte sich die Frauengruppe in die Dienstag– Mittwoch–Donnerstag-Gruppe. Die Dienstaggruppe wird seit 1976 bis heute von Helge Wehrse geleitet. Hannelore Petzke ist seit 1979 bis zum heutigen Tag Leiterin der Mittwochgruppe. Martha Rehm turnte mit älteren Sportlerinnen am Donnerstag. Aus gesundheitlichen Gründen hat Martha nach einigen Jahren an Erika Rieckers abgegeben. Erikas Nachfolgerin wurde Ursel Neumann. Sie leitet die Gruppe heute noch.

Ursel Neumann fing 1979 mit dem Kinderturnen in der Fichteschule an. Sie übernahm von Heinrich Geerken die Gruppe, weil dieser aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste. Heute leitet Ursel die Leichtathleten und die Donnerstag-Frauengruppe.

In den 70er Jahren wurde die Gruppe Mutter-Vater-Kind-Turnen gegründet. Birgit Tienken ist seit über 25 Jahren in dieser Gruppe aktiv. Zu Birgit gehen die Kleinen besonders gern. Nachwuchssorgen hat diese Gruppe nicht.

1979 war Angelika Hüller Vereins-Jugendwartin und hat zusammen mit Erika

Turnerinnen um 1950. von links: Karla Wellbrock, Herma Ripken, Christa Kappelmann, Anne Ripken, Hedwig Kappelmann, Marlis Nowotnick, Gertrud Ecke, Ursel, Inge Mehrtens, Ingrid Wackernah, Traute Vossloh

Riekers in der Altwulsdorfer Schule mit Kindern geturnt. 1981 haben die beiden das Kinderturnen an Hella Schulze abgegeben. Hella ist bis heute noch Übungsleiterin. Das Kinderturnen am Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr hat Erika Riekers noch lange Jahre weitergemacht. 1983 hat Gitta Helms dieses von Erika übernommen und leitet es heute noch.

Von der Turnabteilung haben als erste 1977 Rudolf Kaune und Erika Riekers ihre Übungsleiterlizenz erworben. Gerd Meyer, der einige Jahre Volleyball gespielt hatte und als Oberturnwart tätig war, hat sein Amt 1982 an Ursula Kaune weitergegeben. Bis zum Jahre 2009 (28 Jahre) hat Ursula die Turnabteilung geleitet und dann das Amt aus persönlichen Gründen abgegeben.

Im Herbst 1982 wurde nach mehrjähriger Pause erstmals wieder ein Laternenumzug organisiert, der vom Blasorchester der TSV Wulsdorf begleitet wird. Der Umzug findet bis heute in jedem Jahr mit großer Beteiligung statt.

Seit 1982 nahm Ursula Kaune als Oberturnwartin regelmäßig an den Turnausschuss-Sitzungen des Turnkreises Bremerhaven teil. Durch die Informationen aus diesen Sitzungen öffnete sich unser Verein nach außen. Die Übungsleiterinnen gingen zu Fortbildungen und Lehrgängen. Es entstanden Verbindungen zu anderen Vereinen. Wir nahmen am „Frühlingsturnen“ in Bremen sowie an Gruppenvorführungen in der Stadthalle, bei der „Sportgala“ und später beim „Feuerwerk der Turnkunst“ teil. Auch bei den Deutschen Turnfesten beteiligten sich die Turnerinnen der TSV Wulsdorf: 1987 Berlin, 1990 Dortmund/Bochum, 1994 Hamburg, 1998 München, 2002 Leipzig, 2005 Berlin und 2009 Frankfurt. Bei der Weltgymnastrada 1991 in Amsterdam, 1995 in Berlin, 1999 in Göteborg, 2003 in Lissabon und 2007 in Dornbirn waren TSV-Sportlerinnen vertreten. In diesem Jahr ist TSV wieder mit einigen Frauen bei der Weltgymnastrada vertreten, diesmal in Lausanne.

1982 wurde wieder eine Männer-Freizeit-Turngruppe gegründet. Diese Gruppe trainiert unter der Leitung von Hartmut Noß donnerstags von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Fichteschule.

Im August 1986 bildete sich eine neue Gymnastikgruppe für junge Frauen unter der Leitung von Helke Behrendt. Diese Gruppe besteht nun 2011 insgesamt 25 Jahre.

Vom 16. bis 18. Juni 1989 feierte der Ortsteil Wulsdorf sein 850jähriges Bestehen. Auch hier war die Turnabteilung mit vielen Sportlerinnen vertreten und hat zum guten Gelingen beigetragen.

Bei einem Wettbewerb um die meisterworbenen Sportabzeichen der Leichtathleten und Turner/innen erhielt die TSV Wulsdorf von der Bremer Bank einen Scheck über 300,00 DM.

Unter der Leitung von Grete Pöhler wurde im Oktober 1994 die Tanzgruppe gegründet, die heute von Kirsten Hillmann geleitet wird.

Seit 1994 gibt es im Verein die Gruppe „Rückenschule, die von Antje Ittner geleitet wird, so wie die Gruppe „Jazz-Dance“, deren Leiterin Rayka Mitlöhner ist.

Bei der „Sportmeile“, einer Veranstaltung des Kreissportbundes Bremerhaven, beteiligt sich die Turnabteilung regelmäßig. Diese Veranstaltung gibt es seit 1998 und hat bisher sieben Mal stattgefunden.

Selbst bei der Öffnung des Weser-Tunnels im Januar 2004 waren 25 TSVer bei den „Falling-Stones“ dabei.

Dieser kleine Rückblick soll zeigen: bei der TSV-Turnabteilung tat und tut sich immer etwas.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, das den Weg zu uns und nicht in ein Sportstudio sucht.

Ursula Kaune

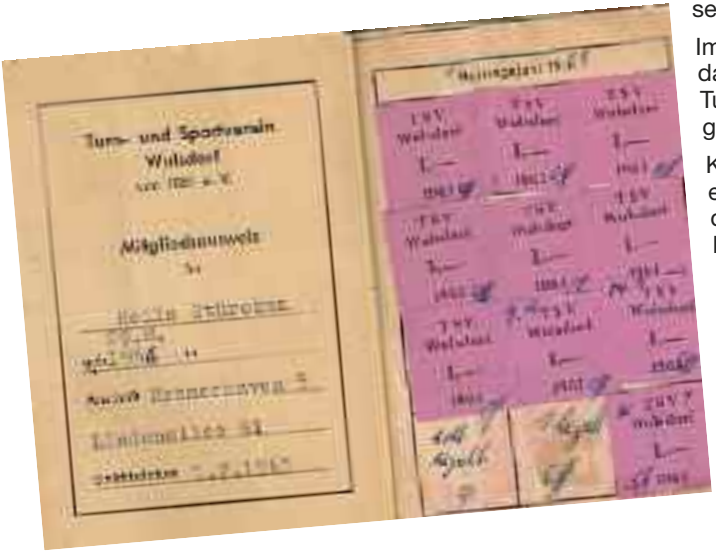
Kinderturnen – früher und heute

Für einen Übungsleiter, der sich jahrelang für vorbildliche Nachwuchsförderung engagiert, gehört auch das Kinderturnen. Bereits vor vielen Jahren wurde in der Turnhalle der Altwulsdorfer Schule durch den damaligen Übungsleiter Herrn Strechel jede Turnstunde mit Gymnastik und später das Geräteturnen angeboten.

Die Kinder bekamen von ihren Eltern eine Mark als Beitrag mit auf den Weg. Dafür erhielt man eine Marke, die stets in einen Mitgliedsausweis mit Beitragsjahr geklebt werden musste. Früher gingen in der TSV Wulsdorf viele Kinder zum Turnen. Herr Strechel wurde bald von „Charly“ Wellbrock abgelöst und auch dieser sympathische Übungsleiter konnte in seiner blauen Sporthose und seinem weißen Turnhemd viele Kinder in jeder Turnstunde motivieren und begeistern. Herr Wellbrock turnte an den Geräten so manche Übung problemlos vor (z.B. Stufenbarren, Bock oder Boden).

Natürlich wurden in jeder Übungsstunde auch viele Helferinnen eingesetzt. Das machte allen Beteiligten immer sehr viel Spaß.

Ein paar Jahre später wechselten aus Altersgründen einige Helferinnen in die Gymnastikgruppe der Erwachsenen, in der bereits viele ältere Frauen aktiv waren. Hier durfte man die Turnfrauen gleich „duzen“. Das Turnen bereitete den „alten“ Frauen stets viel Freude – und das schon seit fast vierzig Jahren.



Im Jahre 1975 wurde dann eine „Mutter-Kind-Turngruppe“ ins Leben gerufen.

Karin Brockmann turnte ein Jahr mit den Kindern, danach war Heinke Landt von 1976 bis 1979 die Leiterin der Gruppe, die dann Übungleiterin Hella Schulze übernahm. Angelika Hüller übergab bald darauf eine zweite Gruppe im Alter von acht bis vierzehn Jahren ebenfalls an Hella Schulze.

Birgit Tienken hat dann im Jahre 1984 das „Mutter-Kind-Turnen“ übernommen. Gitta Helms leitete die Kindergruppen von Erika Riekkers. So war man als Helferin schnell wieder beim Kinderturnen und es macht in der heutigen Zeit immer noch viel Spaß, Gymnastik zu betreiben, auch wenn es die vielen Kinder nicht so sehr mögen. „Gymnastik ist wichtig“, hatte „Charly“ Wellbrock einmal gesagt, und so wird es heute noch gemacht. Aber auch die Fahrradtouren oder Weihnachtsfeiern sind immer wieder eine willkommene Abwechslung.

Was wäre ein Leben ohne Kinderturnen...

Hella Schulze und Gitta Helms

Sommerfest mit Kindern der Turnabteilung

Vereinsmeisterschaft im Vereinsturnen 1989

40 Jahre Volleyball in Wulsdorf

Anfang der 70er Jahre wurden in der Turnhalle der Altwulsdorfer Schule erste zaghafte Versuche mit einer neuen Ballsportart gemacht. Es ging darum, einen Ball ohne Bodenberührung über ein 2,44 Meter hohes Netz zu bekommen.

Es war die Geburtsstunde des Volleyballspiels in Wulsdorf. Die „Männer der ersten Stunde“,

Gerhard Meyer und Rudi Kaune versuchten mit viel Engagement, uns die Feinheiten dieser Sportart zu vermitteln. So „daddelten“ wir eine Zeitlang herum, bis ein „Neuer“ kam und uns gehörig auf Trab brachte. Der „Neue“ war Rolli Reimann und wir, 10 Damen und Herren zwischen 30 und 40 Jahren, machten tüchtige Fortschritte und trauten uns nach einigen Lehrjahren auf die Punktspielbühne der Mixed - Liga in Bremen.

Längst waren wir in die große Sporthalle der Paula-Modersohn-Schule umgezogen. Mit Uwe Frey hatten wir einen richtigen Trainer, der Vorstand der TSV war uns wohlgesonnen und wir kämpften uns bald ins erste Dritte der Tabelle.

Jeder, der einmal am Punktspielbetrieb teilgenommen hat, weiß um die Faszination, die vom Kampf um die Punkte für einen guten Tabellenplatz ausgeht.

Mitte der 80er Jahre kühlte unser sportlicher Ehrgeiz etwas ab und wir suchten auf Freundschaftsturnieren im norddeutschen Raum neue Herausforderungen. Hier trafen wir auf Freizeit- und Hobbymannschaften, denen unsere Bälle nur so um die Ohren pfiffen.

Höhepunkt waren sicher die mehrtägigen Open-Air-Turniere in Rheine, Norderney und Langeoog mit bis zu 100 teilnehmenden Mannschaften bei meist schönstem Sommerwetter mit Übernachtung in Zelten, Feten und schlaflosen Nächten. Und wenn es doch einmal in Strömen regnete, dann holten wir kampflos die meisten Punkte, weil die

Hinten v. links: Gerd Nanninga, Jürgen Bühmann, Wolf-Peter Reimann, Gerd Wille, Werner Straupe
Vorne v. links: Sybille Straupe, Uschi Reimann, Christa Huth, Inge Wille

anderen Mannschaften ihre Schlafsäcke aus dem Schlamm ziehen mussten und demzufolge nicht antreten konnten!

Der Mix aus Freizeitsport, ein bisschen Wettbewerb und viel Geselligkeit war wohl die richtige Rezeptur für die Entwicklung unserer Abteilung. Ab 1993 spielten wir wiederum um Punkte in der Bremerhavener Freizeit-Mixed-Liga.
1995 startete unsere erste Mädchen-Jugend-Mannschaft und 1999 konnte wir unser in Eigenarbeit und mit Unterstützung des Vereins geschaffenes Beach - Volleyballfeld einweihen.

Volleyball auf dem Sandfeld ist im Sommer ein herrliches Vergnügen, man landet auch beim Hechtbagger immer weich.

Während wir so dem Vergnügen nachgingen, stürmten unsere Mädchen-Mannschaften unter der Leitung von Charlotte Dörr, Nina Buttler, Suzan Berber und Peck (Joachim Wienrank) als Trainer die Tabellen und schafften es bis auf Landesliganiveau.

2004 hatte die Volleyball-Abteilung 44 Mitglieder, doch dieser Stand ließ sich wegen der ausbildungsbedingten Abgänge bei den Jugendlichen nicht halten.

Nach 25 Jahren als Abteilungsleiter fand Gerd Wille mit Jürgen Bühmann den „richtigen“ Nachfolger. Am 1. Juli 2005 wurde Jürgen dann zum neuen Abteilungsleiter gewählt.

Unter der Devise – Sport, Spaß und Geselligkeit – spielen wir nach wie vor sehr engagiert Volleyball, lachen viel dabei und reden uns anschließend beim Bier die Köpfe heiß.

So möchten wir noch viele Jahre weitermachen!

Gerd Wille

Hinten v. links: Martin Sievers, Jürgen Bühmann, Susanne Behmer, Sybille Straupe, Ute Kieselhorst, Gerd Wille
Vorne v. links: Michael Kieselhorst, Olaf Illguth, Werner Straupe, Maren Thielbar, Henry Jäkel

Ausblick

Aus kleinen Anfängen im 19. Jahrhundert ist die Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V. in all den Jahrzehnten in große Pflichten hineingewachsen. Ständig vergrößerte sich das Aufgabengebiet, ständig hielt der Verein Kontakt zu den Wulsdorfer Bürgern, sozialen Einrichtungen und damit nicht zuletzt auch zur Bremerhavener Bevölkerung und darüber hinaus. Die oftmals zeitaufwendige Vereinsarbeit der vielen Ehrenamtlichen sollte schon immer dem Wohle der Wulsdorfer Bevölkerung dienen, und so kann mit dem 150-jährigen Vereinsjubiläum sicherlich eine überaus erfolgreiche Entwicklung gefeiert werden. In fast keinem Bremerhavener Stadtteil wurde in all den Jahren durch das Vereinsleben und durch die Nachbarschaft der Sinn der Dorfgemeinschaft so hoch gehalten wie in Wulsdorf. Es ist wohl einmalig in der Geschichte des Bremerhavener Sports, dass sich die Aktiven eines eigentlich geschlossenen Ortsteils zusammenfanden, um sich vornehmlich dem Freizeit- und Breitensport, aber auch dem Leistungssport zu widmen. Mit dem Gründungsjahr 1861 zählt die TSV Wulsdorf zu den ältesten und traditionsreichsten Sportvereinen und hat sich mittlerweile zum viertgrößten Verein in der Seestadt Bremerhaven entwickelt. Durch den Zusammenschluss der ehemaligen vier Sportorganisationen im April 1939, die den Grundstock der heutigen Turn- und Sportvereinigung legten, blieb über Jahre hinweg eine „große“ Sportfamilie zusammen, die noch heute eine wichtige Stadtteilfunktion ausübt und trotz des zeitweiligen Verbots während des zweiten Weltkrieges fest zusammenhält.

Die TSV Wulsdorf hat in den zurückliegenden Jahren sehr vielen Mitbürgern aus allen Schichten der Arbeits- und Berufswelt die Möglichkeit geboten, die Leibesübungen als Freude, Erholung oder Entspannung zu erleben. Mit großem Engagement und kräftigem Tatendrang wurde stets dafür gesorgt, einer Vielzahl von Mitbürgern gesellige Stunden zu unterbreiten. Neben den „Hauptsportarten“ Fußball, Tischtennis, Turnen, Leichtathletik und Musik (Blasorchester) wurden im Laufe der Zeit neue Abteilungen wie z.B. Kunstradfahren, Tennis, Trampolinturnen, Eishockey, Volleyball, Badminton, die Rad- und Wandergruppe, „Männer-Freizeit-Sport“, Basketball und Karate ins Leben gerufen, so dass sich der Mitgliederstand bis ins Jahr 2011 bei ungefähr 1200 Mitgliedern einpendelte. Getragen von dem Idealismus einer großen Anzahl von Mitarbeitern hat der Verein durch seine Leistungen auch in der Öffentlichkeit starke Beachtung gefunden. In den vergangenen Jahrzehnten wurden viele sportliche Erfolge erreicht: die Trampolinturner um den damaligen Deutschen Meister Frank Dingerdissen im Synchronturnen, die Fußballer, Kunstradfahrer, Turner, Tischtennis- bzw. Tennisspieler und Leichtathleten waren es vor allem, die den guten Ruf des Vereins weit verbreiteten. Aber auch das allseits bekannte Wulsdorfer Blasorchester konnte das Publikum in all den Jahren auf unzähligen Veranstaltungen über die Region hinaus oftmals begeistern.

Insbesondere durch den Landessportbund Bremen oder Kreissportbund Bremerhaven, durch übergeordnete Institutionen der Seestadt Bremerhaven, durch einzelne Fachverbände oder verschiedene Projekte konnten Anschaffungen gemacht werden, die für die Aufbauarbeit und Weiterentwicklung des Vereins von großer Bedeutung waren. Die TSV Wulsdorf hat sich durch diese manchmal großzügigen Zuschüsse und Unterstützungen ein neues und modernes Gewand angelegt und das Freizeit- und Breitensportangebot den heutigen Bedürfnissen seiner Vereinsmitglieder angepasst. Vergessen wollen wir jedoch auch

nicht die zahlreichen Firmen, Privatpersonen oder den TSV-Förderkreis, die durch freiwillige Geld- oder Sachspenden die Bekanntheit unseres Vereins enorm gesteigert und das Image damit deutlich verbessert haben. Dass hierbei die vielen ehrenamtlichen Helfer des Vereins ebenfalls mit erheblichen Eigenleistungen und unermüdlichem Einsatz dazu beigetragen haben, sollte an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.

Die bevorstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten vom 15. bis 19. Juni 2011 auf dem Parkplatz an der Heinrich-Kappelmann-Straße und auf der Wulsdorfer Bezirkssportanlage sollten weiterhin einen außergewöhnlichen Anlass bieten, der breiten Öffentlichkeit die Bedeutung des Sports und deren Ausübung vor Augen zu führen, vor allem für den Freizeit- und Breitensport zu werben und somit Schrittmacherdienste dafür zu leisten, die von den Vorfahren übernommene Tradition für die Zukunft zu erhalten. Möge der sympathische Verein im Süden Bremerhavens auch weiterhin eine glückliche Entwicklung nehmen, seine vielfältigen Aufgaben im sozialen, sportlichen und verwaltungstechnischen Bereich erkennen und umsetzen, die Vereinsverbundenheit erhalten und neue Mitglieder aus der Bevölkerung gewinnen.

Der jetzige Vorstand der Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V., der ebenfalls an der stetigen Aufwärtsentwicklung des heutigen Großvereins beteiligt ist, präsentiert sich im Jubiläumsjahr 2011 in folgender Besetzung:

1. Vorsitzender:	**Walter Buth**
2. Vorsitzender:	**Reinhard Ringel**
1. Schatzmeisterin:	**Karin Schulz**
2. Schatzmeisterin:	**Christa Rubow**
1. Schriftführerin:	**Hannelore Petzke**
Frauenwartin:	**Ursula Kaune**
Jugendwart:	**Karl-Hermann Meyer**
Pressewart:	**Horst Hüller**
Beisitzer:	**Norbert Rubow**

Danke, liebe Inserenten!

Der Vorstand der TSV Wulsdorf bedankt sich bei den nachstehend aufgeführten Inserenten, die uns mit Schalten einer Anzeige im „Sportreport“ unterstützen.

Kosmetikstudio Sylke Rosemeier

Heizung – Jonny Voigt GmbH

Heizung – Sanitär Reimann GmbH

Grabmale Burmeister GmbH

Storchen-Apotheke

Haarstudio Jasna Gurk + Holger Laturnus

Center-Eck – Anja Euent

WiBru – Bau-Management

Gerda´s Blumen-Eck

ARAL-Tankstelle – R. Tepperies

Physiotherapeut Willy Löcken

Café Total Normal

Primo-Reisen

Steak House – Maria Elez

Dip.-Ing. Rainer Ahlers Brandschutz GmbH

Mr. Balloon Luftballons-Party-Dekoservice

Gebr. Müller
Opel-Niederlassung

„Zum Dorfkrug“
Rainer Hahne

Hilgeland Gas- und Wasserinstallateurmeister

Eis Becker Eis-Konditorei-Café

Total Mineralöl GmbH

China Restaurant – Pekinghaus
Fam. Chung

Haus Ruwa Heimwerkerbedarf GmbH

Weine & Mehr – Udo Baumgart

Fleischerei Fred Corall

Wein Kirchner

Goldschmiede Nissen

Adler – Automobile

Nanninga Bau GmbH

Treffpunkt Wulsdorf – Eveline Wöhrn

ERGO Victoria-Versicherung

Günter u. Marco Frese

Die Pappmäuse – SigrunToben

Fußpflege Svenja Lührs

Neumann PC
Hafenstraße 31

Salon Nicole

Tischlerei Dolhs

IGW Interessengemeinschaft Wulsdorf

Rubin – Bürgersteigreinigung Abfalltransporte

Fischräucherei Herbert Franke

Harlos Bier & Weine

M. & 0. Dietzel GbR – Fruchthandel

Sportiv – der Sportladen
Schillerstraße

„Klub Brüderschaft“
Die Sterbekasse

Brillen-Studio Peters

Goldmann – Bedachungen GmbH

Therese Krause – Schneiderbetrieb

Elektro Wiechmann/Herrmann

Gaststätte „Zum Deutschen Haus“

„Essen und Trinken“

Elektro Hägermann/Reinhardt

„Zum Fischbäcker“
Friedr.-Ebert-Straße

Martina Schlobohm
Tabak-Shop-Presse

Blumenboutique Reimche

Nürnberger Versicherungen
Günter Nork

Werner Sköries – Kfz.-Meisterbetrieb

Andreas Lühr
Fußboden-Verlegearbeiten

ÖVB - Versicherungen
Heinz van der Kamp/Toralf Schapitz

Wochenmarkt Wulsdorf

Weser-Druckerei Grassé GmbH

Radio Weddige

Michael Stürmer
Miele-Kundendienst

Colmesch – Ihr Landschaftsgärtner

Autoglaserei J. Sanders

Kocken & Ehlerding
Krabbenhandel GmbH

Ralf Lohse – Heizungsbau

Wulff – Lichtwerbung

Natursteine L. Riedel

Schlodtmann
Ambulante Krankenpflege

Sparkasse Bremerhaven

Grienig – Optik & Akustik

Gabriele Tille – Änderungsschneiderei

„La Luna“ im Wulsdorfer Buernhus

Wulsdorfer Video-Welt

Danke auch allen anderen Firmen und Privatpersonen für ihre finanzielle Unterstützung.

150 Jahre

150 Jahre

Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V.

Quellenangaben:

Festschrift 100-jähriges Jubiläum

Festschrift 125-jähriges Jubiläum

Stadtarchiv Bremerhaven

Nordsee-Zeitung

Herausgeber: Vorstand der Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V.

Redaktion, Dokumentation und verantwortlich für den Text:
Horst Hüller und Wolfgang Genuttis.

Gesamtherstellung: Weserdruckerei Grassé GmbH.

Wulsdorfer Sportler zwischen 1900 und 1915

EHNIS Presse- und
Werbemittellogistik GmbH

Lipperkamp 42
27580 Bremerhaven

TSV Wulsdorf
Heinrich-Kappelmann-
Straße 4
27572 Bremerhaven

150 Jahre

Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V.

Jubiläums-veranstaltungen

Programm-ablauf

Mittwoch, den 15. Juni 2011

19.00 Uhr Kommers im Festzelt

Freitag, den 17. Juni 2011

18.30 Uhr Fußballspiel A-Jugend-Meistermannschaft
von 1983 gegen eine TSV-Ü 40-Auswahl

20.00 Uhr Party mit Live-Band „NASOWAS“

Samstag, den 18. Juni 2011

10.00 Uhr „Die Zukunft unseres Vereins stellt sich vor“
Sportanlage Heinrich-Kappelmann-Straße

15.00 Uhr Herren-Jubiläums-Fußball-Turnier

19.00 Uhr Jubiläums-Party im Festzelt
mit dem Blasorchester der TSV Wulsdorf,
als Gast „Die Original Lilienthaler“ und DJ Mark Ves
- Eintritt frei

Sonntag, den 19 Juni 2011

10.00 Uhr Gottesdienst der Dionysius- und
Martin-Luther-Kirche im Festzelt

11.15 Uhr Frühschoppen mit Musik und Erbsensuppe

12.00 Uhr Mädchen-Fußball-Turnier um den „IGW-Cup“

16.00 Uhr Fußballspiel TSV Wulsdorf 1. Herren
gegen eine Bremerhavener Stadtauswahl

Die Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V. feiert in diesem Jahr ihr 150 jähriges Vereinsbestehen.

Jubiläums-veranstaltungen

150 Jahre

Turn- und Sportvereinigung Wulsdorf von 1861 e.V.

Programm-ablauf

Mittwoch, den 15. Juni 2011

19.00 Uhr Kommers im Festzelt

Freitag, den 17. Juni 2011

18.30 Uhr Fußballspiel A-Jugend-Meistermannschaft von 1983 gegen eine TSV-Ü 40-Auswahl

20.00 Uhr Party mit Live-Band „NASOWAS“

Samstag, den 18. Juni 2011

10.00 Uhr „Die Zukunft unseres Vereins stellt sich vor“ Sportanlage Heinrich-Kappelmann-Straße

15.00 Uhr Herren-Jubiläums-Fußball-Turnier

19.00 Uhr Jubiläums-Party im Festzelt mit dem Blasorchester der TSV Wulsdorf, als Gast „Die Original Lilienthaler“ und DJ Mark Ves - Eintritt frei

Sonntag, den 19 Juni 2011

10.00 Uhr Gottesdienst der Dionysius- und Martin-Luther-Kirche im Festzelt

11.15 Uhr Frühschoppen mit Musik und Erbsensuppe

12.00 Uhr Mädchen-Fußball-Turnier um den „IGW-Cup“

16.00 Uhr Fußballspiel TSV Wulsdorf 1. Herren gegen eine Bremerhavener Stadtauswahl